

kulturatlas der universität münster

29	audio/video/medien	42	museen
29	bibliotheken	50	musik
31	bildende künste	63	theater & tanz
33	internationale kontakte	65	senatsausschuss
38	kunsttherapie		kunst & kultur
41	literatur & lesungen		

- * Leiter, Direktor
- ✉ Kontaktadresse(n)
- ↑ Träger
- ☒ Probenort
- ☒ Probenzeit

- # Programm
- ♫ Veranstaltungen
- (Öffnungs-)Zeiten
- Veranstaltungsort
- + Neuaufnahmen



audio/video/medien

Cineroma, die Filmstelle des Romanischen Seminars, wird aufgrund von Umbaumaßnahmen im Fürstenberghaus bis zum Wintersemester 2006 kein Programm aufnehmen.

 Hörsaal F3 im Fürstenberghaus. Weitere Informationen am Schwarzen Brett im Kellergeschoss des Romanischen Seminars.

Neuigkeiten aus dem Hörsaal und der weiten Welt, Hintergründe rund um Münsters fünf Hochschulen, Interviews, Comedy und natürlich: gute Musik! Und das alles von Studenten für Studenten. Wo? Auf der 90.9 (Antenne) und im ish-Kabel auf der 105.3 MHz. Mitmachen! In unserer Sprechstunde darf Ihr mehr über Ausbildungsmöglichkeiten bei Q: jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Bismarckallee 3. Unser Programm und mehr findet Ihr unter www.radioq.de. Wann bist du Q?

Jeden vierten Mittwoch im Monat geht das internationale Zentrum „Die Brücke“ auf Sendung im Bürgerfunk (Frequenz: 95.4 MHz, 18-18:30 Uhr) und berichtet über interkulturelle Aspekte des Zusammenlebens in Münsters Hochschulen, über lokale Ereignisse und Projekte der „Brücke“. Anregungen oder Mitarbeit bei diesem Radioprojekt sind herzlich willkommen!

Cineroma

Radio Q

 Redaktion Radio Q
Bismarckallee 3
48151 Münster
 (0251) 83-79 090
fax (0251) 83-79 010
redaktion@radioq.de
www.radioq.de

Radio Brückenschlag

 Sven Kluge
Wilmergasse 2
48143 Münster

bibliotheken

Die Leibniz-Forschungsstelle ist ein Langzeitunternehmen im Akademienverbund und wurde 1956 von Herrn Prof. Dr. Schiffer-Hochstetter gegründet. Als einer von vier Arbeitsstellen in Deutschland, die sich mit dem Editieren und der Erforschung des Nachlasses des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) beschäftigen, konzentriert sich diese Forschungsstelle auf den philosophischen Briefwechsel und die philosophischen Schriften. Ziel ist es, eine historisch-kritische Edition des Gesamtwerkes von

Leibniz-

Forschungsstelle
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster
 (0251) 83-329 20
fax (0251) 83-329 31
leibnizf@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/leibniz

Leibnizherzustellen, angereichert durch Kommentare und Überlieferungsgeschichte. Dabei ist diese Ausgabe die erste historisch-kritische Ausgabe, die im elektronischen Verfahren erarbeitet und gesetzt wird.

Spezialbibliothek

„Frauen in den Religionen“

✉ Prof. Dr. Annette Wilke

☎ (0251) 83-319 81

✉ Prof. Dr.

Marie-Theres Wacker

Hüfferstr. 27

48149 Münster

☎ (0251) 83-300 33

Am Fachbereich Katholische Theologie der WWU ist seit 1980 im Rahmen eines Forschungsprojektes „Frauen in den Religionen“ von Frau Dr. Iris Müller eine religionswissenschaftliche Fachbibliothek zu dieser Thematik aufgebaut worden. Die Bibliothek wird nun von den Professorinnen Frau Dr. Annette Wilke und Frau Dr. Marie-Theres Wacker fachspezifisch betreut und ausgebaut. Daneben betreut das Seminar für Theologische Frauenforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker die Bibliothek „Christlich-Feministische Theologie“. Diese umfasst sowohl explizit feministisch-theologische Literatur wie auch nicht-theologische interdisziplinäre feministische Beiträge. Außerdem werden hier ca. 15 internationale feministische Zeitschriften geführt.

Swift -

Forschungsstelle

Johannisstr. 12-20

48143 Münster

☎ (0251) 83-256 13

✉ Mo - Fr

9.00 bis 12.00 Uhr

13.00 bis 16.00 Uhr

Das Ehrenpreisinsttitut für Swift-Studien wurde 1986, ein Jahr nach dem Tod des amerikanischen Literaturprofessors Irvin Ehrenpreis, mit Hilfe seines Sohnes David Ehrenpreis durch die Anglistikprofessoren Dr. Heinz Vienken und Dr. Hermann Real gegründet. Seine drei Ziele sind die Sammlung und Bereitstellung der gesamten Geschichte der Swift-Kritik von 1750 bis heute, die physische Rekonstruktion der Bibliothek und Lesewelt Jonathan Swifts in ihrer damaligen Auflagen und der Ausbau einer Computerdatenbank. Während das erste Ziel bereits vollständig erreicht wurde, ist die Rekonstruktion der Bibliothek von Jonathan Swift zu ca. 60% erreicht und auch die Datenbank hat erhebliche Fortschritte abzuzeichnen.

Universitäts- und

Landesbibliothek

Münster

Krummer Timpen 3-5

48143 Münster

☎ (0251) 83-240 21

fax (0251) 83-283 98

sekretariat.ulb@
uni-muenster.de



Zentraler Anlaufpunkt für wissenschaftliche Literatur und Informationen in Münster ist die ULB. Über 2,6 Millionen Medien aus dem gesamten Fächerspektrum sind dort ausleih- oder einsehbar. Über 10.000 laufende Zeitschriften, darunter zahlreiche Volltexte in digitaler Form, werden zurzeit bereitgestellt. Zusammen mit etwa 150 Instituts- und mehre-

ren Zweigbibliotheken sind etwa 6 Millionen Medien vorhanden.

www.ulb.uni-muenster.de

Auch die Pflege des kulturellen Erbes zu den Aufgaben der ULB. Etwa 60.000 alte Drucke, nahezu 5.000 Handschriften und 850 Inkunabeln gehören ebenso zum Bestand wie regionale Karten, Musikdrucke sowie Nachlässe und Sammlungen. Eine eigene Arbeitsstelle kümmert sich um die historischen Bestände in Westfalen und berät kleinere Bibliotheken (<http://www.ulb.uni-muenster.de/hbw>).

Computerarbeitsplätze bestimmen heute die Räumlichkeiten der ULB. Die Suche in Katalogen und Fachdatenbanken findet zunehmend vor dem Bildschirm statt. Über den Dokumentenserver ‚miami‘ bietet die ULB selbst zahlreiche digitale und digitalisierte Medien zum Download (<http://miami.uni-muenster.de>).

Voraussichtlich ab kommenden Dezember wird die ULB erheblich erweitert und umgebaut. Ein neuer Gebäudeteil entsteht. Er fasst 120 neue Lesesaalplätze, neue Gruppenarbeitsplätze, einen neuen Multimediahörsaal und vier neue Seminarräume. Außerdem wird das Hauptgebäude aufgestockt und das Foyer neu gestaltet. Die mit Staub- und Lärmentwicklung verbundenen Bauarbeiten werden voraussichtlich zwei bis drei Jahre dauern. Die ULB bemüht sich in dieser Zeit um den bestmöglichen Service.

bildende künste

Die Veranstaltungen des Ateliers für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen und Modellieren bieten die Möglichkeit, Fertigkeiten in verschiedenen künstlerischen Verfahren und Arbeitsweisen zu erwerben und eigene kreative Fähigkeiten auszubilden.

- » Figürliches Zeichnen: Mo 15-18 Uhr, Korhammer, H.
- » Zeichnen: Mo 19-22 Uhr, Korhammer, H.
- » Malerei: Mi 9:30-12:30 Uhr, Korhammer, H.
- » Zeichnerische Verfahren: Do 10-12 Uhr, Korhammer, H.
- » Fotoemulsionen als Bildträger: Do 13:30-17:30 Uhr, Müller, M.
- » Druckgrafik: Do 15-18 Uhr, Korhammer, H.
- » Sachzeichnen/Wissenschaftliches Zeichnen: Do 20-22 Uhr, Korhammer, H.

Atelier für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen und Modellieren

■ Helmut Korhammer
Scharnhorststr. 100
48151 Münster
☎ (0251) 83-244 84

- Modellieren: Fr 10-13, Korhammer, H.
- Malerei in historischer Technik: Fr 11-14 Uhr s. t., Wohl, D.

Ausstellungshalle Zeitgenössische Kunst Münster
■ Verena Voigt
Hafenweg 28
48155 Münster
☎ 02547-93 49 34
0160-150 39 64
v.voigt@t-online.de
www.muenster.de/stadt/ausstellungshalle

Grenzwerke e.V.
■ Thomas Dierschke
www.grenzwerke.de
info@grenzwerke.de

Mit dem Umzug der städtischen Ausstellungshalle am Hawerkamp in den Speicher II am Dortmund-Emskanal stehen seit Juni 2004 über 1.000 m² Projektfläche für die Präsentation zeitgenössischer Bildender Kunst zur Verfügung. Zentraler Baustein für das erweiterte Ausstellungsprogramm sind die Entdeckung und Entwicklung experimenteller Tendenzen zeitgenössischer bildender Kunst.
■ Di.-Fr. 14 - 19 Uhr; Sa./So. 12 - 18 Uhr



Der Verein GrenzWerke e. V. wurde 2002 von Studierenden der Angewandten Kulturwissenschaften in Münster gegründet und hat zurzeit zwölf aktive Mitglieder, die an der Universität Münster studieren oder promovieren. Die GrenzWerke fördern Kunst, Kultur und Wissenschaft durch die Ausrichtung von Veranstaltungen, die Experten und Interessierten eine Plattform zum Gedankenaustausch bieten. Besonderer Wert wird dabei auf die Förderung junger KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen gelegt, auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Entwicklung von Netzwerken.

Die GrenzWerke organisieren Ausstellungen, Vorträge, Aufführungen, Diskussionen und lockere Treffen. Der Verein freut sich jederzeit über interessierte Studentinnen und Studenten, die ehrenamtlich an Konzeption, Planung und Durchführung der Projekte mitarbeiten und so praktische Einblicke in Kulturmanagement und Veranstaltungsorganisation erhalten.

internationale kontakte



AEGEE ist: Europa kennen lernen und Europäisch studieren – nette Leute treffen oder eine neue Sprache lernen – beim Besuch von themenvielfältigen Veranstaltungen in ganz Europa.

AEGEE ist international, interdisziplinär und fördert die Verständigung und Kooperation von Studenten in Europa durch Konferenzen, Seminare, Sprachkurse, Betreuung der Erasmusstudenten in Münster, Festivals, europaweite Arbeitsgruppen uvm.

Schaut einfach mal vorbei, wir freuen uns auf euch!

✉ Raum 018 im Juridicum (neben der Fachschaft Jura)

✉ Mo-Fr 12-13 Uhr, regelmäßige Treffen, montags, 20 Uhr in der „Brücke“, Wilmergasse 2

Die ASU ist ein eingetragener Verein an der Universität, der sich darum bemüht, afrikanische Studenten der Hochschulen Münsters zusammenzubringen, um sich gegenseitig bei Problemen im Studium oder alltäglichen Leben hier in Deutschland zu unterstützen. Darüber hinaus möchte die ASU die kulturelle und politische Weiterbildung ihrer Mitglieder fördern, indem sie Kulturveranstaltungen und Vorträge zu Themen, die mit Afrika in Verbindung stehen, und auch interkulturelle Treffen veranstaltet.

AIESEC  AIESEC ist die größte internationale Studierendenorganisation, die seit 1948 ein klares Ziel verfolgt: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten und gestaltenden Mitgliedern der Gesellschaft. Dabei stehen das internationale Praktikantenprogramm, gesellschaftsrelevante Themen sowie die aktive Mitarbeit im Mittelpunkt. In Münster engagieren sich zurzeit mehr als 50 Mitglieder bei AIESEC.
✉ Wöchentliche Treffen im Semester: dienstags, 19:30 Uhr, ✉ KSHG, Frauenstr. 3-5.

AEGEE – Europäisches Studentenforum
AEGEE-Münster
✉ Leila Koocheky
Universitätsstr. 14-16
48143 Münster
☎ (0251) 162 58 27
info@aegee-muenster.org
www.aegee-muenster.org

Afrikanische Studentenunion
✉ Die Brücke
☎ 0251/83-222 29
diebruecke@uni-muenster.de

AIESEC
AIESEC Münster
✉ Steffi Spelsberg
(Präsidentin)
Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
☎ (0251) 83-230 80
fax (0251) 83-283 42
steffi.marie@gmx.de
ms@de.aiesec.org
www.aiesec-muenster.de

Alice im Münsterland

✉ Die Brücke
☎ (0251) 83-222-29, -28
diebruecke@
uni-muenster.de

Diese Initiative der Brücke soll ausländischen Studentinnen helfen, sich in ihrem neuen Umfeld besser zurechtzufinden und ihnen bei eventuellen Unsicherheiten oder Schwierigkeiten in unserer Gesellschaft eine Stütze sein. Ausländische Studentinnen finden Ansprechpartnerinnen in der Brücke. Darüber hinaus werden im Rahmen dieses Programms Filmabende, Vorträge und Lesungen zu frauenbezogenen Themen organisiert.

Antidiskriminierungsbüro

✉ Ahmad Ziadeh
Sprechstunde: Mi 18:00
bis 23:00 Uhr
✉ Nadesha Girms
Sprechstunde: Mo
13:00 - 18:00 Uhr
☎ (02 51) 83-219 41
oder 83-222 29

Dieses Büro wurde in Zusammenarbeit der Brücke mit dem Ausländerbeirat und dem Frauenreferat des AStAs der Uni Münster eingerichtet. Fremdenfeindliche Vorfälle oder Äußerungen oder allgemeine interkulturelle Konflikte können hier gemeldet werden. Diese Meldungen werden dann dokumentiert und ausgewertet. Dadurch soll die Öffentlichkeit auf die Formen rassistischer Missachtung aufmerksam gemacht werden. Außerdem sollen anhand dieser Auswertungen schnelle Abwehrstrategien und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Brücke

Wilmergasse 4
48143 Münster
Café couleur:
✉ Mo-Fr 9–23 Uhr
☎ (0 251) 83-218 69
diebruecke@
uni-muenster.de

Der internationalste Ort der Stadt – „die Brücke“ – betreut ausländische Studierende auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss und fördert interkulturelle Verständigung. Mit Projekten wie „Friendship“, in denen Münsteraner ausländischen Studenten eine Orientierungshilfe bieten, dem Antidiskriminierungsbüro und dem Frauenbüro „Alice im Münsterland“ wird ausländischen Studierenden die Integration erleichtert. „Die Brücke“ bietet darüber hinaus v.a. ausländischen Studierenden vereinend die Möglichkeit, Räume zu nutzen.

ELSA

Universitätsstr. 14-16
info@elsa-muenster.de
www.elsa-muenster.de

Die European Law Student's Association ist die weltweit größte Organisation von Jurastudenten. Als politisch neutraler und unabhängiger Verein ist sie in 41 europäischen Ländern an mehr als 180 Universitäten vertreten. ELSA hat das Ziel, als Bereicherung des Studiums interkulturelles Verständnis zu fördern und jungen Juristen soziale Verantwortung näher zu bringen. Durch ein Austauschprogramm, Vorträge, der Moot-Court und Fahrten zu europäischen Zentren oder anderen ELSA-Gruppen soll dies erreicht werden. ✉ Jeden ersten Dienstag im Monat, Café Uferlos.

Die Esperanto-Hochschulgruppe bietet in Zusammenarbeit mit der Esperanto-Vereinigung Münster e.V. Esperanto-Kurse und Veranstaltungen, bei denen Esperanto gesprochen wird, an. Das aktuelle Programm findet sich unter der angegebenen Adresse. Regelmäßig fahren Mitglieder zu in- und ausländischen Treffen und Kongressen. Das auch sprachlich gleichberechtigte Zusammensein von Menschen aus der ganzen Welt und der unbehinderten Gedanken austausch über geografische und kulturelle Grenzen hinweg stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Am 22. 10. 2007 feiert die Studentengruppe ihr 100-jähriges Jubiläum!

Ein Programm der Brücke, in dem Familien oder auch Einzelpersonen internationalen Studierenden beim Einstieg in das neue Umfeld helfen. Die Brücke ermöglicht die Kontaktaufnahme und bietet jederzeit fachliche Leitung und Unterstützung an. Anhand von Freizeitaktivitäten, Kulturprogrammen, Stadtführungen, Hilfen im Alltag oder Ähnlichem werden den Studierenden die Kultur, die Traditionen und die Verhaltensweisen in Deutschland nähergebracht und somit wird auch der interkulturelle Austausch gefördert.

Dieser Verein richtet sich insbesondere an alle griechischen oder griechischsprachigen Studenten und Akademiker der Uni oder der Fachhochschulen. Er organisiert sowohl in griechischer als auch in deutscher Sprache Autorenlesungen, Vorträge und Kulturfeste, bei denen getanzt und diskutiert

Esperanto-Hochschulgruppe Münster
■ Dr. Rudolf Fischer
☎ (02573) 626
oder (0251) 83-552 65
fischru@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/
Esperanto

Friendship-Programm
■ Die Brücke
☎ (0251) 83-222 -29, -28
diebruecke@uni-muenster.de

Griechischer Studierenden- und Akademikerverein Münster
■ Dr. Alexandros Linos
☎ (0251) 23 61 09
syllogosMS@web.de

Anzeige

Rosta
BUCHLADEN

Aegidiistr. 12, 48134 Münster
Tel.: 0251/44926 Fax: 54497

mail:rosta.buchladen@muenster.net
www.rosta-online.de

Die Alternative in Münster für jede Art von Literatur

- ErzählerInnen aus aller Welt
- Kulturwissenschaften und Sozialwissenschaften
- aktuelle politische und philosophische Diskussion
- Besorgung aller lieferbaren Bücher

wird. Jeden Montagabend von 20 bis 22 Uhr finden solche Treffen in der „Brücke“, Wilmergasse 4, 48143 Münster, statt. Interessenten können sich über beiliegende Email-Adresse in die Email-Liste des Vereins setzen lassen, um regelmäßig Infos zu griechisch- und deutschsprachigen Veranstaltungen des Vereins zu erhalten.

Kurdischer Studentenverein Münster

✉ Mustafa Kurt

☎ (0174) 355 51 96

Dieser Verein ist Teil des europaweiten Verbandes der Studenten aus Kurdistan (YXK). Er steht den kurdischen Studenten mit Informationen über ihr Studium zur Seite, fördert aber auch die kurdische Folklore, Musik und Kultur, indem er Musikabende, Gedichtabende, Vorträge, Ausstellungen, Reisen, Seminare und vieles mehr organisiert. Er setzt sich gegen Fremdenfeindlichkeit und für Menschenrechte und Demokratie ein.

Türkischer Studentenverein Münster

www.tsvm-online.de

Der Türkische Studentenverein Münster (TSVM) hat es sich zum Ziel gesetzt, die deutsch-türkische Freundschaft zu fördern, türkische Hochschulanfänger zu unterstützen und das Zusammenleben unter den türkischen Studenten zu stärken. Erreicht wird dies durch verschiedenste Kulturveranstaltungen, durch das Verfassen von Fachaufsätzen und auch durch das Organisieren von Studentenaustauschprogrammen. Weiterhin steht der TSVM seinen Mitgliedern mit Informationen über Studienordnung und Hochschulpolitik zur Seite.

Yangami

✉ Die Brücke

☎ (02 51) 83-222-29, -8

diebruecke@uni-muenster.de

Yangami ist das internationale Treffen, zu dem die Brücke jeden einlädt, der gerne Leute anderer Kulturen kennen lernen will. Ob man nun Fußball spielen geht, zusammen kocht, Spiele- oder Filmabende gemacht werden oder man zusammen auf Kneipentouren oder zum Tanzen geht, eine Menge Spaß ist immer dabei. Auch neue Vorschläge zu Yangami werden gerne in die Tat umgesetzt. Kommt doch einfach mal vorbei!

Genießen?

**Lustvoll
lernen?**

Sich begegnen?

Staunen?

Natürlich im Westfälischen
Landesmuseum am Domplatz.
Seit 1000 Jahren Erfahrung in
Sachen Kunst!

Westfälisches Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte Münster
Johannisstr. 10, 48143 Münster
Tel. 0211/960790, landesmuseum.westfalen.org
www.landesmuseum.muenster.de

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

In dieser Rubrik werden Einrichtungen und Projekte aufgeführt, die im Rahmen universitärer Initiativen Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Kunst und Praxisorientierung bzw. Anwendungsbezug signalisieren. Intention ist, über interne Aktivitäten hinaus einer breiten Öffentlichkeit kunsttherapeutische Angebote zu Gunsten von Studenten, Patienten und Klienten vorzustellen. Dieser thematische Zusammenhang führt bisherige und neu hinzukommende Fachvertreter zu einem losen Netzwerk zusammen.

Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft Therapeuticum Arte

■ Prof. Dr. Line Kossolapow
Vortlager Damm 7,
49525 Lengerich
☎ Mo + Mi (05481) 988 11
oder (05481) 63 56
fax (05481) 843 11
kossola@uni-muenster.de

Im Rahmen weiterführender Studien zur „Europäischen Kunsttherapie“ wird ein Doktoranden-Kolloquium angeboten, das – in interdisziplinärer Kooperation – Feldforschungsarbeit von Postgraduierten im schulischen, klinischen und außerklinischen Bereich wissenschaftlich betreut. Dabei werden Kontakte zu europäischen Ländern gefördert.

Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik – Dokumentationsstelle Literatur und Psychiatrie

■ Prof. Dr. H. H. Koch,
Leonardo-Campus 11,
48149 Münster
☎ (0251) 83-393 16
fax (0251) 83-383 69

Die Dokumentationsstelle Literatur und Psychiatrie unterhält ein öffentliches Archiv von Patienten- und Patientinnenzeitungen in Deutschland. Bibliothek mit literarischen Selbstzeugnissen, authentischen Texten von Psychose-Erfahrenen und eine Auswahl von Büchern über „Kunst-, Poesie- und Bibliotherapie“. Auch umfasst sie ein Lehrangebot und wissenschaftliche Arbeit zum Thema.

Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

Dr. R. Tüpker,
Philippistr. 2,
48149 Münster
☎ (0251) 83-292 46
fax (0251) 83-29 24 67
[www.uni-muenster.de/
musiktherapie](http://www.uni-muenster.de/musiktherapie)

Diplom-Zusatzausbildung Musiktherapie

Vollzeitstudium: 4 Semester nach Abschluss eines 1. Staatsexamens in Schulmusik. Umwandlung des Studiengangs in modularisierte Studiengangsformen ist in Vorbereitung. Neuigkeiten jeweils auf der Website.

Ziel der Kontaktstelle ist die Verwirklichung eines „Rechtes auf Kultur auch für ältere, kranke und behinderte Menschen“. Die Kontaktstelle ist eine Initiative des Studiengangs Musiktherapie und kooperiert u.a. mit der Fachhochschule Münster (Weiterbildung Musikgeragogik), dem Studium im Alter, der Westfälischen Schule für Musik und lokalen Initiativen. Sie organisiert Praktika, Fachtagungen und forscht im Bereich der Musiktherapie mit alten Menschen.

Kunsttherapie:

Gruppen- und Einzeltherapie sowie offenes Malatelier der psychiatrischen Universitätsklinik.

Musiktherapie:

Das Therapiekonzept ist tiefenpsychologisch (Objektbeziehungstheorien/Morphologie) ausgerichtet. Im Wechsel von Musizieren und Sprechen können sich Möglichkeiten zur Verarbeitung von Erlebnissen und negativen Beziehungserfahrungen aus der Vergangenheit und für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft entwickeln.

Rezeptive Kunsttherapie mit Schmerzpatienten.

Seit Einrichtung der Schmerzklinik 1992 werden im Rahmen eines dreiwöchigen integrativen interdisziplinären Therapiekonzeptes kreativtherapeutische Verfahren wie Musik- oder Kunsttherapie eingesetzt. Dies hat sich insbesondere bei Schmerzerkrankungen, die mit Somatisierungsstörungen oder anderen psychischen Komorbiditäten vergesellschaftet sind, bewährt.

Kunsttherapie ist fester Bestandteil des therapeutischen Angebotes. Kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (8-18 Jahre), wöchentlich, einzeln und in Gruppen auf zwei Stationen. Therapieinhalte können in vielfältiger Form und verschiedensten Materialien krea-

Kontaktstelle
„Musik bis ins hohe Alter“
B.Keller, C. Klären
(0251) 83-29 248
musiktherapie@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Musiktherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität
Prof. Dr. Volker Arolt
M. Wigger (Kunsttherapeut)
(0251) 83-566 95
Albert-Schweitzer-Str. 11
48149 Münster
S. Kunkel (Musiktherapeutin), S. Conradi (Diplom-Pädagogin)
(0251) 83-56 66 66

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Schmerzambulanz und Tagesklinik)
PD Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow,
Albert-Schweitzer-Str. 33,
Zentralklinikum West-Turm Ebene 15b,
48129 Münster
(0251) 83-461 21

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters
Prof. Dr. Timan Fürniss
(0251) 83-566 08
Renate Siepker

Schmeddingstr. 50
48149 Münster
☎ (0251) 83-562 48

Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde – Allgemeine Kinderheilkunde –
✉ Prof. Dr. med. E. Harms
➡ Bernd Reichert
(Dipl.-Musiktherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut)
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster,
☎ (0251) 83-564 13

Universitätskinderklinik-
Pädiatrische Hämatologie / Onkologie
✉ Prof. Dr. Herbert Jürgens
☎ (0251) 83-477 42
➡ C. Klein (Kunsttherapeutin) und Wolfgang Köster (Musiktherapeut) in der pädiatrischen Onkologie,
Albert-Schweitzer-Str. 33,
48149 Münster
☎ (0251) 83-477 87

Zentrum für Musik- und Tanztherapie
Prof. Dr. Dr. K. Hörmann,
Yolanda Bertolaso
Scharnhorststr. 118
48151 Münster
☎ (0251) 83-318 02
fax (0251) 83-318 08
www.musiktherapie-info.de

tiv bearbeitet werden. Besonders: Elternabende, offene Werkstatt für Familien und 1x wöchentl. Gruppe für essgestörte Patienten (ambulant/stationär)

Musiktherapie als Teil des Behandlungsangebotes des Bereichs Psychosomatik stellt den Kindern und Jugendlichen neben der „Welt der Sprache“ auch die „Welt der Musik“ mit ihrer Symbolisierungs- und Interaktionsvielfalt zur Verfügung.

Die entstehenden musikalischen Formbildungen verstehen wir dabei als seelische Gestaltbildung, d.h., die musikalischen Produktionen stehen in engem Bezug zu den jeweiligen Symptomen zugrunde liegenden seelischen Verfasstheit.

Malen und Musik: Arbeiten mit krebskranken Kindern und Jugendlichen. Die Kunsttherapie stellt eine Hilfe zur Krankheitsbewältigung dar. Sie dient der Entlastung schmerzhafter Gefühle und wirkt einem depressiven Rückzug entgegen, indem sie Ausdrucksmöglichkeiten anbietet. Gefühle wie Wut, Trauer, Angst und Hoffnung bekommen in der Kunsttherapie eine sichtbare Gestalt. Darüber hinaus trägt sie dazu bei, das Selbstwertgefühl zu stärken, das durch die abrupte Veränderung des Lebensalltags der Betroffenen in Frage gestellt werden kann. Musiktherapie als sprachübergreifende Interaktionsform fördert kommunikative Prozesse. Darüber hinaus eignet sich das freie Spiel mit Musikinstrumenten dazu, Ressourcen zu aktivieren. Ziele sind u.a.: Ängste verringern, Kommunikation fördern, schöpferisches Potential im Sinne von Ich-Stärkung fördern. Dies bewirkt eine Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung.

Die wissenschaftliche Weiterbildung Musik- und Tanztherapie in der Scharnhorststr. 118 mit Diplom-Bühnentänzerin Yolanda Bertolaso (dipl. Musiktherapeutin) und Univ.-Prof. Dr. Dr. Karl Hörmann (Musik- und Tanztherapie in Münster seit 1977) ermöglicht musik- und tanzpsychologische Selbsterfahrung, Lehrtherapie, Supervision, berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium in Musiktherapie, Tanzthe-

literatur & lesungen



Das AStA-Kulturreferat ist Anlaufstelle für kulturschaffende Studierende, aber auch selbst Initiator studentischer Kultur in Münster. Ob Konzerte, Lesungen, Wohnzimmerkino, Ausstellungen, das Referat bietet und fördert Subkultur. Wer selbst Veranstaltungen durchführen möchte, kann sich im AStA technische Ausstattung ausleihen. Veranstaltungshinweise finden sich in der „Links vorm Schloss“, unter www.uni-muenster.de/asta, auf Aushängen oder in diversen Stadtmagazinen.



**Debattierclub
Münster**

Pro oder Contra – wer gewinnt, liegt an euch. Wir üben in wöchentlichen Debatten, freie Reden zu halten. Ob politische oder spaßige Themen: ihr habt die Wahl. Pro oder Contra? – Das Los entscheidet. Spontaneität, Kreativität und Allgemeinwissen sind gefragt. Kommt einfach vorbei, Studierende aus jedem Fachbereich sind herzlich willkommen!
Immer mittwochs, 19:30 Uhr im Keller des Schlosses.

Wissenschaft macht Spaß, ist lebendig und erweitert Perspektiven. Das beweisen die jährlichen Veranstaltungen von „Spektrum Literatur“. Die dort gelebte Interdisziplinarität fasziniert und begeistert. Studentische Rezitationen erfreuen mit Pep und Können. Lassen Sie sich zu den kostenlosen literarischen Abenden einladen!

rapie und kombinierter Musik- und Tanztherapie sowie Promotion. www.tanztherapie.net

AStA - Kulturreferat

■ AStA der

Universität Münster

Schlossplatz 1

48149 Münster

☎ (0251) 83-222 93

fax (0251) 51 92 89

asta.kultur@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/asta

Debattierclub:

■ Johanna Diel

Heisstr. 39

48145 Münster

☎ (0251) 392 94 22

(0177) 737 80 46

dielj@uni-muenster.de

debating@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/debattierclub

SAFIR

Dez. 5.44 der WWU

☎ (0251) 83-214 81

hefti@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/SpektrumLiteratur

Archäologisches
Museum der Universität
* Prof. Dr. D. Salzmann
✉ Archäologisches
Seminar und Museum
Domplatz 20 - 22
48143 Münster
☎ (0251) 83-245 81
fax (0251) 83-254 22
archmus@uni-
muenster.de
[www.uni-muenster.de/
rektorat/museum/
d2musam3.htm](http://www.uni-muenster.de/rektorat/museum/d2musam3.htm)

Das archäologische Museum ist aufgrund von Umbauarbeiten momentan nicht geöffnet. Mit einer Wiedereröffnung ist vor November nicht zu rechnen. Zur weiteren Information drucken wir trotzdem den Text der bisherigen Ausstellung hier ab:

In jüngerer Vergangenheit ist die Zahl der Exponate durch Erwerb (Sammlung Prof. Dr. W. Peek), Schenkung (Sammlung Familie Görtz-Strötgen; E.-U. Walter) und Leihgaben (Verein für Geschichte und Altertumskunde, Abteilung Paderborn; Stadt Gelsenkirchen) wesentlich erweitert worden. Die Museumsbestände werden in Forschung und Lehre des Archäologischen Seminars eingesetzt. Sie ermöglichen den Studierenden den Umgang mit exemplarischen Objekten ihres Studiengebietes; Planung und Ausführung von Ausstellungen sowie Publikationen geben einen Einblick in die Berufspraxis.

Mit Führungen und Lichtbildervorträgen unterschiedlicher Themenstellung, museumspädagogischen Aktionen und Ausstellungen werden Interessierte innerhalb und außerhalb der Universität erreicht; insbesondere Führungen für Schulklassen finden Zuspruch.

Öffentlich ausgestellt sind zurzeit Teile der Originalsammlung antiker Kleinkunst, die Skulpturen, Gefäße, Goldschmuck, Geräte, Münzen und Siegel umfasst. Die Ausstellung ist in vier Bereiche gegliedert:

I. Überblick über die Kleinkunst der Mittelmeerwelt von ca. 3200 v. Chr. bis zur späten römischen Kaiserzeit (ca. 400 n. Chr.).

II. Themenbereiche wie Alltagsleben im privaten und öffentlichen Raum, Sport, Totenkult; griechische Sagen sowie griechische und römische Götter.

III. Nachbarlandschaften der griechischen und römischen Welt wie Ägypten, Alter Orient, Jemen, Palästina und Zypern.

IV. Bildhauer Kunst wie Relieffragmente von Sarkophagen und Aschenkisten sowie Köpfe von Skulpturen, Reliefs und Statuetten.

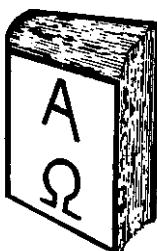
Die Abgussammlung antiker Skulpturen umfasst weit mehr als 360 Gipsabgüsse von Statuen, Reliefs und Bildnissen aus verschiedenen Museen der Welt. Bildwerke aller wichtigen Epochen der griechischen und römischen

Antike vermitteln einen informativen Eindruck von der antiken Bildhauerkunst. Einen Schwerpunkt bilden Porträts griechischer Geistesgrößen wie Homer, Sokrates und Epikur sowie römischer Kaiser wie Augustus, Nero und Marc Aurel. Führungsblätter liefern einen Einblick zum sozialen und kulturellen Hintergrund einzelner Stücke.

Zahlreiche aus Privatbesitz gestiftete Modelle antiker Stätten und Heiligtümer bilden seit jüngster Zeit einen neuen Schwerpunkt innerhalb der Sammlung des Museums. In ihnen sind Ausgrabungsergebnisse (von Athen, Olympia und Delphi) in dreidimensionale großformatige Rekonstruktionen umgesetzt worden, so dass informative optische Wanderungen durch Raum und Zeit möglich sind. Die Mehrzahl der Skulpturenabgüsse und Modelle ist allerdings mangels Räumlichkeiten weder für Studierende

... interessierte Öffentlichkeit zugänglich!

Di-So: 14-16 Uhr



Das Bibelmuseum ist eine Abteilung des Instituts für neutestamentliche Textforschung, der internationalen Zentrale der Arbeit am Text des Neuen Testaments. Es veranschaulicht die Geschichte der Bibel im Urtext und in den Übersetzungen (insbesondere der deutschen) an über 500 Ausstellungsstücken. Der Zweck des Museums ist es, die Überlieferung der Bibel und den Umgang mit ihr von den Anfängen bis in die Gegenwart an Originalen zu dokumentieren. So zeigt das Museum Handschriften (vor allem griechische) auf Papyrus, Pergament und Papier und eine eindrucksvolle repräsentative Sammlung von Drucken – von Gutenberg bis in die moderne Zeit. Auch das Bemühen der Bibelgesellschaften um die weltweite Verbreitung der Bibel kommt zur Darstellung. Reiches Begleitmaterial wie Karten, Tabellen usw. dient der weiteren Information und Veranschaulichung. Ein Nachbau der Gutenbergpresse erlaubt es, einzelne Blätter dem Original entsprechend zu reproduzieren. Ein Museum mit der Zielsetzung, die Geschichte der Bibel vollständig zu repräsentieren, und mit den durch die Verbindung mit dem Institut gegebenen Möglichkeiten zur Interpretation der ausgestellten Dokumente gibt es nur in Münster. Andere große Museen (Vatikan, Britisches Museum usw.) besit-

Bibelmuseum Münster

* Prof. Dr.

Holger Strutwolf

■ Dr. Beate Köster,

Wolfgang Richter

Georgskommende 7

48143 Münster

☎ (0251) 83-22 580, -581

fax (0251) 83-22 582

koesterb@uni-muenster.de

richterw@uni-muenster.de

zen zwar mehr Originale aus den einzelnen Epochen der im Bibelmuseum dokumentierten Zeit, nirgendwo sonst wird aber ein Gesamtüberblick gegeben und werden vor allem auch sachkundige Führungen angeboten.

Gruppenführungen durch das Bibelmuseum mit begleitenden Vorträgen zur Geschichte der Bibel von den Anfängen bis zur Gegenwart durch Mitarbeiter des Instituts für neutestamentliche Textforschung nach telefonischer Vereinbarung.

Käuflich erhältlich: Museums-Führer, Kataloge der Sonderausstellungen, Postkarten, im Museum gedruckte Seiten aus der Gutenberg-Bibel.

■ mittwochs: 11-13 Uhr, donnerstags: 17-19 Uhr, erster Samstag im Monat: 10-13 Uhr



Der Botanische Garten, ab 1803 als Hortus Botanicus hinter dem Schloss im Schlossgarten geplant und angelegt,

ist auch heute noch unverändert an gleicher Stelle. Die ältesten Gebäude und sogar einige Pflanzen (z.B. Linde von 1798) aus dieser Zeit sind heute noch als Zeitdokumente vorhanden. Der Garten ist heute dem Institut für Botanik angeschlossen. Er dient der Forschung und Lehre, wird jedoch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auch zunehmend dem Anliegen der Öffentlichkeit nach Information über botanische und ökologische Sachverhalte gerecht.

Darüber hinaus vermittelt er den botanisch Interessierten zu jeder Zeit einen fachlich fundierten Einblick in die faszinierende Pflanzenwelt unserer Erde. Aufgrund seiner Lage und Gestaltung, mit einer behindertengerechten Wegeführung, bietet er dem Besucher Ruhe und Entspannung. Im Freiland sind große Bereiche der naturnahen Darstellung heimischer Lebensräume gewidmet. Der Großlandschaft „Westfälische Bucht“ nachempfunden, wurden eine Heidelandschaft mit Moorbereich, ein Kalkbuchenwald, ein Kalkmagerrasen mit Kalkflachmooren sowie eine Aushagerungswiese mit einem Bachlauf mit typischen Strukturen entsprechender Artenvielfalt nachgestellt.

Der zentrale Teil des Freilandes ist der Darstellung des klassischen Pflanzensystems vorbehalten, das nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen umgestaltet wurde und auch ständig weiter aktualisiert wird. Hier werden

Botanischer Garten

■ Prof. Dr. Focke Albers
albersf@uni-muenster.de
■ Herbert Voigt
Schlossgarten 3
48149 Münster
■ (0251) 83-23 827
fax (0251) 83-23 800
-23 823

voigth@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/
BotanischerGarten

die verwandtschaftlichen Beziehungen im Pflanzenreich anschaulich dargestellt. Spezielle Beete sind einzelnen botanischen Sachverhalten gewidmet. So gibt es u.a. pharmazeutisch ausgerichtete Beete sowie Abteilungen mit kulturhistorischen Nutzpflanzen wie Färbepflanzen und Getreidearten.

Ein typischer Bauerngarten des Münsterlandes um 1900 ergänzt diese Abteilungen um einen weiteren Aspekt.

Ergänzt werden die Freilandanlagen durch einen kleinen mediterranen Bereich, der in seiner Gestaltung einer Weinbergsbrache nachempfunden ist. Hieran schließen sich eine kleine Macchie sowie eine Garrique an, in denen winterharte und nicht ausdauernde Pflanzen naturnah vorgestellt werden. Im Freiland sind im Sommer auch Teile der größten europäischen Pelargoniensammlung ausgestellt.

Im Riech- und Tastgarten soll Botanik einmal anders erfahren werden. Hier werden viele Blütenpflanzen mit ihrem Farben- und Formenreichtum sowie ihrem breiten Spektrum pflanzlicher Duftstoffe vergleichend dargestellt.

Die alte Orangerie im Garten wird auch heute noch für die Überwinterung der nicht frostfesten Pflanzen benutzt. In den Sommermonaten wird sie für viele unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen auf vielfältigste Art verwendet.

Zu jeder Jahreszeit lohnend ist ein Besuch unserer Gewächshäuser. Das 1998 neu eingerichtete Tropenhaus vermittelt einen Eindruck von den „Tropen der Alten Welt“. Sowohl die sandigen Küstenbereiche mit Mangroven und Meermanedeln als auch der üppige „Flachlandregenwald“ veranschaulichen auf eindrucksvolle Weise eine typische Vegetationsabfolge in den Tropen.

Tropische Nutzpflanzen werden gesondert im Victoriahaus kultiviert. Hier können Sie in den Sommermonaten auch die größte Schwimmblattpflanze der Welt bestaunen. Der sich anschließende kleinere Gewächshauskomplex beginnt mit dem Sukkulantenhaus, in dem die Halbwüsten Mexikos mit den eisenhaltigen Böden und den typischen, an extreme Trockenheit angepassten Pflanzen dargestellt sind. Durch das kleinere Kanarenhaus mit seiner Lavalandchaft und den charakteristischen Pflanzen der westlichen Kanarischen Inseln gelangt man in das

Kaphaus mit seiner mehrgliedrigen Aufteilung nach Niederschlags-, Licht- und Bodenansprüchen. Dort wird der Besucher in das mediterrane Klima des südlichsten Afrika mit den vielfältigsten Pflanzen und unterschiedlichsten Anpassungserscheinungen dieses Florenreiches versetzt. In einem weiteren Haus, dem Bromelienhaus, befinden sich Pflanzen aus den „Tropen der Neuen Welt“, vertreten durch unterschiedlichste, überwiegend epiphytisch lebende Bromelienarten (Ananasgewächse) und Tillantsien.

Mit besonderem Interesse werden die „fleischfressenden“ Pflanzen der gemäßigten und tropischen Klimazonen im kleinen Karnivorenhaus bestaunt.

Eintritt kostenlos. Führungen für Schulklassen und weitere Gruppen, sowohl Übersichtsführungen als auch zu thematischen Schwerpunkten (z.B. ökologische Anpassungsstrategien, ausgewählte Pflanzengruppen oder -systeme, Riech- und Tastgarten, naturnahe Lebensräume

u. v. mehr nach Absprache) nach Voranmeldung.



Veranstaltungshinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder den Aushängen im Garten.

Geologisch-Paläontologisches Museum

*** Dr. Markus Bertling**
Pferdegasse 3
48143 Münster
☎ (0251) 83-23 942
fax (0251) 83-24 891
markus.bertling@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Geomuseum
☒ Di-Fr 9-17 Uhr,
Sa 10-17 Uhr, So/Feiertag 14-17 Uhr,
Mo geschlossen,
Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung

Das Geologisch-Paläontologische Museum, seit 125 Jahren untergebracht in einem barocken A-delshof am Domplatz, setzt in der Dauerausstellung regionale Schwerpunkte. Die meisten Exponate stammen aus der Kreide (140 - 65 Mio Jahre) und dem Pleistozän (1,7 Mio - 20.000 Jahre) Westfa-lens. Attraktionen im Kreide-Saal sind perfekt erhaltene, z.T. sehr große Fische (75 Mio Jahre alt) und das Skelett eines Schwimmsauriers (137 Mio Jahre). Rekonstruktionen und Originale stehen sich bei Dinosauriern aus dem Sauerland (110 Mio Jahre) und Riesenammoniten (90 - 75 Mio Jah-re) gegenüber. Überregional bekannt sind auch die montierten Skelette eiszeitlicher Säugetiere (Mammut, Wollnashorn, Höhlenbär etc.) Die im historischen Stil erhalten bleibende „Westfalen-Sammlung“ zeigt Fossilien der älteren Erdgeschichte und bietet vor allem dem spezieller interessierten Besucher zahlreiche Hinweise. Ein Saal zur Allgemeinen Geologie dokumentiert den Kreis-lauf der Gesteine und belegt Rohstoffe aus Westfalen.

Neben Führungen und Rallyes umfasst das Service-Angebot auch Fossilbestimmungen, Kindergeburtstagsfeiern und die Vermietung des Mammut-Saales. Im Museums-Shop sind u.a. regionale Fossilbestimmungsbücher und geologische Broschüren, Postkarten, T-Shirts und Fossilien erhältlich.

Wechselausstellung: (noch bis 30.06.07) Frühe Erde, frühes Leben – Zeugnisse aus 4 Milliarden Jahren

Unser Wissen über die unvorstellbar großen Zeiträume des Präkambriums, über die ersten 4 Milliarden Jahre unseres Planeten, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Noch immer gibt es jedoch spannende Fragen, die lebhaft diskutiert werden: Wie alt ist das Leben? War die Erde einmal völlig gefroren? Wie hat sich die Lage der Kontinente im Lauf der langen Zeit verändert? Warum treten plötzlich große Fossilien auf? Die Ausstellung versucht rund um ein echtes Expeditionszelt in acht Stationen mit Gesteinen, Texten und vielen Geländefotos einen Eindruck über diesen Teil der Erdgeschichte zu geben. Sie entstand als Kooperation des Geomuseums und der Abteilung Historische und Regionale Geologie am Geologisch-Paläontologischen Institut.



Auch die Vortragsreihe „Geologen unterwegs“ wird im WS 06/07 fortgesetzt - bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

Das Mineralogische Museum (Kristalle und Gesteine) stellt allen Museumsbesuchern, seien es Studenten, Schüler oder Mineralienfreunde, die Mineral- und Gesteinswelt in ihrer Vielfalt vor. Die Mineralogischen Sammlungen gliedern sich in drei Abteilungen:

Die erste Abteilung enthält alle wichtigen Minerale in einer auf kristallchemischer Grundlage aufgebauten speziellen Sammlung. Spezialausstellungen über Pegmatite, Vulkanite, Edelsteine, Meteorite schließen sich an. Weitere Schausammlungen sind regional angelegt und zeigen Erze und Minerale aus dem Harz, dem Erzgebirge, den Schweizer Alpen, dem ehemaligen Jugoslawien und Namibia.

Mineralogisches
Museum

* PD Dr. Peter
Schmid-Beuermann
Hüfferstr. 1, 48149
Münster
☎ (0251) 83-361 26
fax (0251) 83-383 97
psb@nwz.uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/MineralogieMuseum

Die zweite Abteilung umfasst Objekte der Gesteins- und Lagerstättenkunde. Mineral- und Gesteinsstufen Westfalens, besonders des Sieger- und Sauerlandes sowie des Münsterlandes sind zu Einheiten zusammengestellt. Die Sonderausstellungen „Aus dem Feuer geboren – Vulkane und Vulkanite“ wurden in ihrer Gesamtheit in die Dauerausstellung integriert. Die Ausstellung „Natürliche Bausteine in Münster“ ergänzt die petrographische Sammlung im Obergeschoss. Salzgesteine der wichtigsten deutschen Salzlagerstätten und Uranminerale schließen diese Abteilung ab.

Die dritte Abteilung zeigt Beispiele zur Kristallsynthese wie künstliche Diamanten, Rubine, Quarz, Siliciumcarbid, Kupfervitriol, Steinsalz. Eine Kollektion fluoreszierender Minerale in einem abgedunkelten Raum ergänzt die Sammlungen.

Für interessierte Museumsbesucher steht ein Multimedia-Personalcomputer zur Verfügung. Auf diesem sind die Sammlungen: a) Minerale in Mythologie und Medizin, b) Eiszeit in Münster – Steinerne Zeugen aus Gievenbeck, c) Aus dem Feuer geboren – Vulkane und Vulkanite nebst Animationen und Videos zu Vulkanausbrüchen sowie d) Natürliche Bausteine in Münster umfassend erklärt. Die gleichen Informationen stehen auch im WorldWideWeb unter www.uni-muenster.de/MineralogieMuseum zur Verfügung. Auf Wunsch werden für Gruppen (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten) ein- bis zweistündige Führungen durchgeführt. Eine Terminabsprache (und Themenabsprache) ist erforderlich.

  sonntags: 10:30 - 12:30 Uhr, mittwochs: 15:00 - 18:00 Uhr

In dieser Rubrik werden Einrichtungen und Projekte aufgeführt, die im Rahmen universitärer Initiativen Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Kunst und Praxisorientierung bzw. Anwendungsbezug signalisieren. Intention ist, über interne Aktivitäten hinaus einer breiten Öffentlichkeit kunsttherapeutische Angebote zu Gunsten von Studenten, Patienten und Klienten vorzustellen. Dieser thematische Zusammenhang führt bisherige und neu hinzukommende Fachvertreter zu einem losen Netzwerk zusammen.

Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft Therapeuticum Arte
■ Prof. Dr. Line Kossolapow
Vortlager Damm 7,
49525 Lengerich
✉ Mo + Mi (05481) 988 11
oder (05481) 63 56
fax (05481) 843 11
kossola@uni-muenster.de

Im Rahmen weiterführender Studien zur „Europäischen Kunsttherapie“ wird ein Doktoranden-Kolloquium angeboten, das – in interdisziplinärer Kooperation – Feldforschungsarbeit von Postgraduierten im schulischen, klinischen und außerklinischen Bereich wissenschaftlich betreut. Dabei werden Kontakte zu europäischen Ländern gefördert.

Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik– Dokumentationsstelle Literatur und Psychiatrie
■ Prof. Dr. H. H. Koch,
Leonardo-Campus 11,
48149 Münster
✉ (0251) 83-393 16
fax (0251) 83-383 69

Die Dokumentationsstelle Literatur und Psychiatrie unterhält ein öffentliches Archiv von Patienten- und Patientinnenzeitungen in Deutschland. Bibliothek mit literarischen Selbstzeugnissen, authentischen Texten von Psychose-Erfahrenen und eine Auswahl von Büchern über „Kunst-, Poesie- und Bibliotherapie“. Auch umfasst sie ein Lehrgesetz und wissenschaftliche Arbeit zum Thema.

Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik
Dr. R. Tüpker,
Philippstr. 2,
48149 Münster
✉ (0251) 83-292 46
fax (0251) 83-29 24 67
[www.uni-muenster.de/
musiktherapie](http://www.uni-muenster.de/musiktherapie)

Diplom-Zusatzausbildung Musiktherapie
Vollzeitstudium: 4 Semester nach Abschluss eines 1. Staatsexamens in Schulmusik. Umwandlung des Studiengangs in modularisierte Studiengangsformen ist in Vorbereitung. Neuigkeiten jeweils auf der Website.

Ziel der Kontaktstelle ist die Verwirklichung eines „Rechtes auf Kultur auch für ältere, kranke und behinderte Menschen“. Die Kontaktstelle ist eine Initiative des Studiengangs Musiktherapie und kooperiert u.a. mit der Fachhochschule Münster (Weiterbildung Musikgeragogik), dem Studium im Alter, der Westfälischen Schule für Musik und lokalen Initiativen. Sie organisiert Praktika, Fachtagungen und forscht im Bereich der Musiktherapie mit alten Menschen.

Kunsttherapie:

Gruppen- und Einzeltherapie sowie offenes Malatelier der psychiatrischen Universitätsklinik.

Musiktherapie:

Das Therapiekonzept ist tiefenpsychologisch (Objektbeziehungstheorien/Morphologie) ausgerichtet. Im Wechsel von Musizieren und Sprechen können sich Möglichkeiten zur Verarbeitung von Erlebnissen und negativen Beziehungserfahrungen aus der Vergangenheit und für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft entwickeln.

Rezeptive Kunsttherapie mit Schmerzpatienten.

Seit Einrichtung der Schmerzklinik 1992 werden im Rahmen eines dreiwöchigen integrativen interdisziplinären Therapiekonzeptes kreativtherapeutische Verfahren wie Musik- oder Kunsttherapie eingesetzt. Dies hat sich insbesondere bei Schmerzerkrankungen, die mit Somatisierungsstörungen oder anderen psychischen Komorbiditäten vergesellschaftet sind, bewährt.

Kunsttherapie ist fester Bestandteil des therapeutischen Angebotes. Kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (8-18 Jahre), wöchentlich, einzeln und in Gruppen auf zwei Stationen. Therapieinhalte können in vielfältiger Form und verschiedensten Materialien krea-

Kontaktstelle
„Musik bis ins hohe Alter“
■ B.Keller, C. Klären
☎ (0251) 83-29 248
musiktherapie@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/
Musiktherapie

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psycho-
therapie der Universität
Prof. Dr. Volker Arolt
■ M. Wigger
(Kunsttherapeut)
☎ (0251) 83-566 95
Albert-Schweitzer-Str. 11
48149 Münster
S. Kunkel (Musikthera-
peutin), S. Conradi
(Diplom-Pädagogin)
☎ (0251) 83-56 66 66

Klinik und Poliklinik für
Anästhesiologie und
Operative Intensivme-
dizin (Schmerzambu-
lanz und Tagesklinik)
PD Dr. med. Dipl.-Psych.
Ingrid Gralow,
Albert-Schweitzer-Str. 33,
Zentralklinikum West-
Turm Ebene 15b,
48129 Münster
☎ (0251) 83-461 21

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psycho-
therapie des Kinder-
und Jugendalters
Prof. Dr. Timan Fürniss
☎ (0251) 83-566 08
Renate Siepker

Schmeddingstr. 50
48149 Münster
✉ (0251) 83-562 48

tiv bearbeitet werden. Besonders: Elternabende, offene Werkstatt für Familien und 1x wöchentl. Gruppe für essgestörte Patienten (ambulant/stationär)

Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde – Allgemeine Kinderheilkunde –
✉ Prof. Dr. med. E. Harms
✉ Bernd Reichert
(Dipl.-Musiktherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut)
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster,
✉ (0251) 83-564 13

Musiktherapie als Teil des Behandlungsangebotes des Bereichs Psychosomatik stellt den Kindern und Jugendlichen neben der „Welt der Sprache“ auch die „Welt der Musik“ mit ihrer Symbolisierungs- und Interaktionsvielfalt zur Verfügung.

Die entstehenden musikalischen Formbildungen verstehen wir dabei als seelische Gestaltungsbildung, d.h., die musikalischen Produktionen stehen in engem Bezug zu den von den jeweiligen Symptomen zugrunde liegenden seelischen Verfasstheit.

Universitätskinderklinik
Pädiatrische Hämatologie / Onkologie
✉ Prof. Dr. Herbert Jürgens
✉ (0251) 83-477 42
✉ C. Klein (Kunsttherapeutin) und Wolfgang Köster (Musiktherapeut) in der pädiatrischen Onkologie,
Albert-Schweitzer-Str. 33,
48149 Münster
✉ (0251) 83-477 87

Malen und Musik: Arbeiten mit krebskranken Kindern und Jugendlichen. Die Kunsttherapie stellt eine Hilfe zur Krankheitsbewältigung dar. Sie dient der Entlastung schmerzhafter Gefühle und wirkt einem depressiven Rückzug entgegen, indem sie Ausdrucksmöglichkeiten anbietet. Gefühle wie Wut, Trauer, Angst und Hoffnung bekommen in der Kunsttherapie eine sichtbare Gestalt. Darüber hinaus trägt sie dazu bei, das Selbstwertgefühl zu stärken, das durch die abrupte Veränderung des Lebensalltags der Betroffenen in Frage gestellt werden kann. Musiktherapie als sprachübergreifende Interaktionsform fördert kommunikative Prozesse. Darüber hinaus eignet sich das freie Spiel mit Musikinstrumenten dazu, Ressourcen zu aktivieren. Ziele sind u.a.: Ängste verringern, Kommunikation fördern, schöpferisches Potential im Sinne von Ich-Stärkung fördern. Dies bewirkt eine Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung.

Zentrum für Musik- und Tanztherapie
Prof. Dr. Dr. K. Hörmann,
Yolanda Bertolaso
Scharnhorststr. 118
48151 Münster
✉ (0251) 83-318 02
fax (0251) 83-318 08
www.musiktherapie-info.de

Die wissenschaftliche Weiterbildung Musik- und Tanztherapie in der Scharnhorststr. 118 mit Diplom-Bühnentänzerin Yolanda Bertolaso (dipl. Musiktherapeutin) und Univ.-Prof. Dr. Dr. Karl Hörmann (Musik- und Tanztherapie in Münster seit 1977) ermöglicht musik- und tanzpsychologische Selbsterfahrung, Lehrtherapie, Supervision, berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium in Musiktherapie, Tanzthe-

literatur & lesungen



stele für kulturschaffende Studierende, aber auch selbst Initiator studentischer Kultur in Münster. Ob Konzerte, Lesungen, Wohnzimmerkino, Ausstellungen, das Referat bietet und fördert Subkultur. Wer selbst Veranstaltungen durchführen möchte, kann sich im AStA technische Ausstattung ausleihen. Veranstaltungshinweise finden sich in der „Links vorm Schloss“, unter www.uni-muenster.de/asta, auf Aushängen oder in diversen Stadtmagazinen.



Pro oder Contra – wer gewinnt, liegt an euch. Wir üben in wöchentlichen Debatten, freie Reden zu halten. Ob politische oder spaßige Themen: ihr habt die Wahl. Pro oder Contra? – Das Los entscheidet. Spontaneität, Kreativität und Allgemeinwissen sind gefragt. Kommt einfach vorbei, Studierende aus jedem Fachbereich sind herzlich willkommen!

Immer mittwochs, 19:30 Uhr im Keller des Schlosses.

Wissenschaft macht Spaß, ist lebendig und erweitert Perspektiven. Das beweisen die jährlichen Veranstaltungen von „Spektrum Literatur“. Die dort gelebte Interdisziplinarität fasziniert und begeistert. Studentische Rezitationen erfreuen mit Pep und Können. Lassen Sie sich zu den kostenlosen literarischen Abenden einladen!

rapie und kombinierter Musik- und Tanztherapie sowie Promotion. www.tanztherapie.net

AStA - Kulturreferat

■ AStA der

Universität Münster

Schlossplatz 1

48149 Münster

☎ (0251) 83-222 93

fax (0251) 51 92 89

asta.kultur@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/asta

Debattierclub:

■ Johanna Diel

Heisstr. 39

48145 Münster

☎ (0251) 392 94 22

(0177) 737 80 46

dielj@uni-muenster.de

debating@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/debattierclub

SAFIR

Dez. 5.44 der WWU

☎ (0251) 83-214 81

hefti@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/SpektrumLiteratur

Archäologisches
Museum der Universität
✉ Prof. Dr. D. Salzmann
➡ Archäologisches
Seminar und Museum
Domplatz 20 - 22
48143 Münster
☎ (0251) 83-245 81
fax (0251) 83-254 22
archmus@uni-
muenster.de
[www.uni-muenster.de/
rektorat/museum/
d2musam3.htm](http://www.uni-muenster.de/rektorat/museum/d2musam3.htm)

Das archäologische Museum ist aufgrund von Umbauarbeiten momentan nicht geöffnet. Mit einer Wiedereröffnung ist vor November nicht zu rechnen. Zur weiteren Information drucken wir trotzdem den Text der bisherigen Ausstellung hier ab:

In jüngerer Vergangenheit ist die Zahl der Exponate durch Erwerb (Sammlung Prof. Dr. W. Peek), Schenkung (Sammlung Familie Görtz-Strötgen; E.-U. Walter) und Leihgaben (Verein für Geschichte und Altertumskunde, Abteilung Paderborn; Stadt Gelsenkirchen) wesentlich erweitert worden. Die Museumsbestände werden in Forschung und Lehre des Archäologischen Seminars eingesetzt. Sie ermöglichen den Studierenden den Umgang mit exemplarischen Objekten ihres Studiengebietes; Planung und Ausführung von Ausstellungen sowie Publikationen geben einen Einblick in die Berufspraxis.

Mit Führungen und Lichtbildervorträgen unterschiedlicher Themenstellung, museumspädagogischen Aktionen und Ausstellungen werden Interessierte innerhalb und außerhalb der Universität erreicht; insbesondere Führungen für Schulklassen finden Zuspruch.

Öffentlich ausgestellt sind zurzeit Teile der Originalsammlung antiker Kleinkunst, die Skulpturen, Gefäße, Goldschmuck, Geräte, Münzen und Siegel umfasst. Die Ausstellung ist in vier Bereiche gegliedert:

I. Überblick über die Kleinkunst der Mittelmeerwelt von ca. 3200 v. Chr. bis zur späten römischen Kaiserzeit (ca. 400 n. Chr.).

II. Themenbereiche wie Alltagsleben im privaten und öffentlichen Raum, Sport, Totenkult; griechische Sagen sowie griechische und römische Götter.

III. Nachbarlandschaften der griechischen und römischen Welt wie Ägypten, Alter Orient, Jemen, Palästina und Zypern.

IV. Bildhauerkunst wie Relieffragmente von Sarkophagen und Aschenkisten sowie Köpfe von Skulpturen, Reliefs und Statuetten.

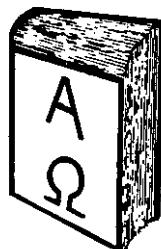
Die Abgusssammlung antiker Skulpturen umfasst weit mehr als 360 Gipsabgüsse von Statuen, Reliefs und Bildnissen aus verschiedenen Museen der Welt. Bildwerke aller wichtigen Epochen der griechischen und römischen

Antike vermitteln einen informativen Eindruck von der antiken Bildhauerkunst. Einen Schwerpunkt bilden Porträts griechischer Geistesgrößen wie Homer, Sokrates und Epikur sowie römischer Kaiser wie Augustus, Nero und Marc Aurel. Führungsblätter liefern einen Einblick zum sozialen und kulturellen Hintergrund einzelner Stücke.

Zahlreiche aus Privatbesitz gestiftete Modelle antiker Stätten und Heiligtümer bilden seit jüngster Zeit einen neuen Schwerpunkt innerhalb der Sammlung des Museums. In ihnen sind Ausgrabungsergebnisse (von Athen, Olympia und Delphi) in dreidimensionale großformatige Rekonstruktionen umgesetzt worden, so dass informative optische Wanderungen durch Raum und Zeit möglich sind. Die Mehrzahl der Skulpturenabgüsse und Modelle ist allerdings mangels Räumlichkeiten weder für Studierende

... interessierte Öffentlichkeit zugänglich!

Di-So: 14-16 Uhr



Das Bibelmuseum ist eine Abteilung des Instituts für neutestamentliche Textforschung, der internationalen Zentrale der Arbeit am Text des Neuen Testaments. Es veranschaulicht die Geschichte der Bibel im Urtext und in den Übersetzungen (insbesondere der deutschen) an über 500 Ausstellungsstücken. Der Zweck des Museums ist es, die Überlieferung der Bibel und den Umgang mit ihr von den Anfängen bis in die Gegenwart an Originalen zu dokumentieren. So zeigt das Museum Handschriften (vor allem griechische) auf Papyrus, Pergament und Papier und eine eindrucksvolle repräsentative Sammlung von Drucken – von Gutenberg bis in die moderne Zeit. Auch das Bemühen der Bibelgesellschaften um die weltweite Verbreitung der Bibel kommt zur Darstellung. Reiches Begleitmaterial wie Karten, Tabellen usw. dient der weiteren Information und Veranschaulichung. Ein Nachbau der Gutenbergpresse erlaubt es, einzelne Blätter dem Original entsprechend zu reproduzieren. Ein Museum mit der Zielsetzung, die Geschichte der Bibel vollständig zu repräsentieren, und mit den durch die Verbindung mit dem Institut gegebenen Möglichkeiten zur Interpretation der ausgestellten Dokumente gibt es nur in Münster. Andere große Museen (Vatikan, Britisches Museum usw.) besit-

Bibelmuseum Münster

* Prof. Dr.

Holger Strutwolf

■ Dr. Beate Köster,

Wolfgang Richter

Georgskommende 7

48143 Münster

☎ (0251) 83-22 580, -581

fax (0251) 83-22 582

koesterb@uni-muenster.de

richterw@uni-muenster.de

zen zwar mehr Originale aus den einzelnen Epochen der im Bibelmuseum dokumentierten Zeit, nirgendwo sonst wird aber ein Gesamtüberblick gegeben und werden vor allem auch sachkundige Führungen angeboten.

Gruppenführungen durch das Bibelmuseum mit begleitenden Vorträgen zur Geschichte der Bibel von den Anfängen bis zur Gegenwart durch Mitarbeiter des Instituts für neutestamentliche Textforschung nach telefonischer Vereinbarung.

Käuflich erhältlich: Museums-Führer, Kataloge der Sonderausstellungen, Postkarten, im Museum gedruckte Seiten aus der Gutenberg-Bibel.

■ mittwochs: 11-13 Uhr, donnerstags: 17-19 Uhr, erster

Samstag im Monat: 10-13 Uhr



Botanischer Garten

■ Prof. Dr. Focke Albers
albersf@uni-muenster.de
■ Herbert Voigt
Schlossgarten 3
48149 Münster
■ (0251) 83-23 827
fax (0251) 83-23 800
-23 823
voigth@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/
BotanischerGarten

Der Botanische Garten, ab 1803 als Hortus Botanicus hinter dem Schloss im Schlossgarten geplant und angelegt, ist auch heute noch unverändert an gleicher Stelle. Die ältesten Gebäude und sogar einige Pflanzen (z.B. Linde von 1798) aus dieser Zeit sind heute noch als Zeitdokumente vorhanden. Der Garten ist heute dem Institut für Botanik angeschlossen. Er dient der Forschung und Lehre, wird jedoch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auch zunehmend dem Anliegen der Öffentlichkeit nach Information über botanische und ökologische Sachverhalte gerecht. Darüber hinaus vermittelt er den botanisch Interessierten zu jeder Zeit einen fachlich fundierten Einblick in die faszinierende Pflanzenwelt unserer Erde. Aufgrund seiner Lage und Gestaltung, mit einer behindertengerechten Wegeführung, bietet er dem Besucher Ruhe und Entspannung. Im Freiland sind große Bereiche der naturnahen Darstellung heimischer Lebensräume gewidmet. Der Großlandschaft „Westfälische Bucht“ nachempfunden, wurden eine Heidelandschaft mit Moorbereich, ein Kalkbuchenwald, ein Kalkmagerrasen mit Kalkflachmooren sowie eine Aushagerungswiese mit einem Bachlauf mit typischen Strukturen entsprechender Artenvielfalt nachgestellt.

Der zentrale Teil des Freilandes ist der Darstellung des klassischen Pflanzensystems vorbehalten, das nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen umgestaltet wurde und auch ständig weiter aktualisiert wird. Hier werden

die verwandtschaftlichen Beziehungen im Pflanzenreich anschaulich dargestellt. Spezielle Beete sind einzelnen botanischen Sachverhalten gewidmet. So gibt es u.a. pharmazeutisch ausgerichtete Beete sowie Abteilungen mit kulturhistorischen Nutzpflanzen wie Färbeplänen und Getreidearten.

Ein typischer Bauerngarten des Münsterlandes um 1900 ergänzt diese Abteilungen um einen weiteren Aspekt.

Ergänzt werden die Freilandanlagen durch einen kleinen mediterranen Bereich, der in seiner Gestaltung einer Weinbergsbrache nachempfunden ist. Hieran schließen sich eine kleine Macchie sowie eine Garrique an, in denen winterharte und nicht ausdauernde Pflanzen naturnah vorgestellt werden. Im Freiland sind im Sommer auch Teile der größten europäischen Pelargoniensammlung ausgestellt.

Im Riech- und Tastgarten soll Botanik einmal anders erfahren werden. Hier werden viele Blütenpflanzen mit ihrem Farben- und Formenreichtum sowie ihrem breiten Spektrum pflanzlicher Duftstoffe vergleichend dargestellt.

Die alte Orangerie im Garten wird auch heute noch für die Überwinterung der nicht frostfesten Pflanzen benutzt. In den Sommermonaten wird sie für viele unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen auf vielfältigste Art verwendet.

Zu jeder Jahreszeit lohnend ist ein Besuch unserer Gewächshäuser. Das 1998 neu eingerichtete Tropenhaus vermittelt einen Eindruck von den „Tropen der Alten Welt“. Sowohl die sandigen Küstenbereiche mit Mangroven und Meermanndeln als auch der üppige „Flachlandregenwald“ veranschaulichen auf eindrucksvolle Weise eine typische Vegetationsabfolge in den Tropen.

Tropische Nutzpflanzen werden gesondert im Victoriahaus kultiviert. Hier können Sie in den Sommermonaten auch die größte Schwimmblattpflanze der Welt bestaunen. Der sich anschließende kleinere Gewächshauskomplex beginnt mit dem Sukkulantenhaus, in dem die Halbwüsten Mexikos mit den eisenhaltigen Böden und den typischen, an extreme Trockenheit angepassten Pflanzen dargestellt sind. Durch das kleinere Kanarenhaus mit seiner Lavalandchaft und den charakteristischen Pflanzen der westlichen Kanarischen Inseln gelangt man in das

Kaphaus mit seiner mehrgliedrigen Aufteilung nach Niederschlags-, Licht- und Bodenansprüchen. Dort wird der Besucher in das mediterrane Klima des südlichsten Afrika mit den vielfältigsten Pflanzen und unterschiedlichsten Anpassungserscheinungen dieses Florenreiches versetzt. In einem weiteren Haus, dem Bromelienhaus, befinden sich Pflanzen aus den „Tropen der Neuen Welt“, vertreten durch unterschiedlichste, überwiegend epiphytisch lebende Bromelienarten (Ananasgewächse) und Tillandsien.

Mit besonderem Interesse werden die „fleischfressenden“ Pflanzen der gemäßigten und tropischen Klimazonen im kleinen Karnivorenhaus bestaunt.

Eintritt kostenlos. Führungen für Schulklassen und weitere Gruppen, sowohl Übersichtsführungen als auch zu thematischen Schwerpunkten (z.B. ökologische Anpassungsstrategien, ausgewählte Pflanzengruppen oder -systeme, Riech- und Tastgarten, naturnahe Lebensräume u. v. mehr nach Absprache) nach Voranmeldung.



Veranstaltungshinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder den Aushängen im Garten.

Geologisch-Paläontologisches Museum

✉ Dr. Markus Bertling
Pferdegasse 3
48143 Münster
☎ (0251) 83-23 942
fax (0251) 83-24 891
markus.bertling@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Geomuseum
✉ Di-Fr 9-17 Uhr,
Sa 10-17 Uhr, So/Feiertag 14-17 Uhr,
Mo geschlossen,
Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung

Das Geologisch-Paläontologische Museum, seit 125 Jahren untergebracht in einem barocken A-delshof am Domplatz, setzt in der Dauerausstellung regionale Schwerpunkte. Die meisten Exponate stammen aus der Kreide (140 - 65 Mio Jahre) und dem Pleistozän (1,7 Mio - 20.000 Jahre) Westfalen. Attraktionen im Kreide-Saal sind perfekt erhaltene, z.T. sehr große Fische (75 Mio Jahre alt) und das Skelett eines Schwimmsauriers (137 Mio Jahre). Rekonstruktionen und Originale stehen sich bei Dinosauriern aus dem Sauerland (110 Mio Jahre) und Riesenammoniten (90 - 75 Mio Jahr-re) gegenüber. Überregional bekannt sind auch die montierten Skelette eiszeitlicher Säugetiere (Mammut, Wollnashorn, Höhlenbär etc.) Die im historischen Stil erhalten bleibende „Westfalen-Sammlung“ zeigt Fossilien der älteren Erdgeschichte und bietet vor allem dem spezieller interessierten Besucher zahlreiche Hinweise. Ein Saal zur Allgemeinen Geologie dokumentiert den Kreislauf der Gesteine und belegt Rohstoffe aus Westfalen.

Neben Führungen und Rallyes umfasst das Service-Angebot auch Fossilbestimmungen, Kindergeburtstagsfeiern und die Vermietung des Mammut-Saales. Im Museums-Shop sind u.a. regionale Fossilbestimmungsbücher und geologische Broschüren, Postkarten, T-Shirts und Fossilien erhältlich.

Wechselausstellung: (noch bis 30.06.07) Frühe Erde, frühes Leben – Zeugnisse aus 4 Milliarden Jahren

Unser Wissen über die unvorstellbar großen Zeiträume des Prökambris, über die ersten 4 Milliarden Jahre unseres Planeten, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Noch immer gibt es jedoch spannende Fragen, die lebhaft diskutiert werden: Wie alt ist das Leben? War die Erde einmal völlig gefroren? Wie hat sich die Lage der Kontinente im Lauf der langen Zeit verändert? Warum treten plötzlich große Fossilien auf? Die Ausstellung versucht rund um ein echtes Expeditionszelt in acht Stationen mit Gesteinen, Texten und vielen Geländefotos einen Eindruck über diesen Teil der Erdgeschichte zu geben. Sie entstand als Kooperation des Geomuseums und der Abteilung Historische und Regionale Geologie am Geologisch-Paläontologischen Institut.



Auch die Vortragsreihe „Geologen unterwegs“ wird im WS 06/07 fortgesetzt - bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

Das Mineralogische Museum (Kristalle und Gesteine) stellt allen Museumsbesuchern, seien es Studenten, Schüler oder Mineralienfreunde, die Mineral- und Gesteinswelt in ihrer Vielfalt vor. Die Mineralogischen Sammlungen gliedern sich in drei Abteilungen:

Die erste Abteilung enthält alle wichtigen Minerale in einer auf kristallchemischer Grundlage aufgebauten speziellen Sammlung. Spezialausstellungen über Pegmatite, Vulkanite, Edelsteine, Meteorite schließen sich an. Weitere Schausammlungen sind regional angelegt und zeigen Erze und Minerale aus dem Harz, dem Erzgebirge, den Schweizer Alpen, dem ehemaligen Jugoslawien und Namibia.

Mineralogisches
Museum

* PD Dr. Peter
Schmid-Beuermann
Hüfferstr. 1, 48149
Münster

☎ (0251) 83-361 26
fax (0251) 83-383 97
psb@nwz.uni-muenster.de

[www.uni-muenster.de/
MineralogieMuseum](http://www.uni-muenster.de/MineralogieMuseum)

Die zweite Abteilung umfasst Objekte der Gesteins- und Lagerstättenkunde. Mineral- und Gesteinstypen Westfalens, besonders des Sieger- und Sauerlandes sowie des Münsterlandes sind zu Einheiten zusammengestellt. Die Sonderausstellungen „Aus dem Feuer geboren – Vulkane und Vulkanite“ wurden in ihrer Gesamtheit in die Dauerausstellung integriert. Die Ausstellung „Natürliche Bausteine in Münster“ ergänzt die petrographische Sammlung im Obergeschoss. Salzgesteine der wichtigsten deutschen Salzlagerstätten und Uranminerale schließen diese Abteilung ab.

Die dritte Abteilung zeigt Beispiele zur Kristallsynthese wie künstliche Diamanten, Rubine, Quarz, Siliciumcarbid, Kupfervitriol, Steinsalz. Eine Kollektion fluoreszierender Minerale in einem abgedunkelten Raum ergänzt die Sammlungen.

Für interessierte Museumsbesucher steht ein Multimedia-Personalcomputer zur Verfügung. Auf diesem sind die Sammlungen: a) Minerale in Mythologie und Medizin, b) Eiszeit in Münster – Steinerne Zeugen aus Gievenbeck, c) Aus dem Feuer geboren – Vulkane und Vulkanite nebst Animationen und Videos zu Vulkanausbrüchen sowie d) Natürliche Bausteine in Münster umfassend erklärt. Die gleichen Informationen stehen auch im WorldWideWeb unter www.uni-muenster.de/MineralogieMuseum zur Verfügung. Auf Wunsch werden für Gruppen (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten) ein- bis zweistündige Führungen durchgeführt. Eine Terminabsprache (und Themenabsprache) ist erforderlich.

  sonntags: 10:30 - 12:30 Uhr, mittwochs: 15:00 - 18:00 Uhr

»Dich muss man ja wohl selbst
Dienstags ins Theater
schieben, Dickerchen...«

...dabei kosten doch am Dienstag alle Karten
an der Abendkasse für Studenten nur 5,00 €!«

stadtbibliothek
büünen
münster

Neuermarkt 30 | 48149 Münster | Telefon: 0211.66.06-100 | www.stadtbibliothek.muenster.de

Rezension über Tulpenblau
von Johann N. Kerseb

Musikhochschule Münster
Fachbereich 15 in der Universität
Anne-Katrin Grenda
Ludgeriplatz 1
48151 Münster
☎ (0251) 482 33-0
fax (0251) 482 33-60
info.mhs@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Musikhochschule/



Die Musikhochschule Münster bildet einen eigenen Fachbereich in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Einbettung der Musikhochschule in die Universität ermöglicht die Verbindung künstlerisch-praktischer und pädagogisch-wissenschaftlicher Studieninhalte auf hohem Niveau. Bereits seit dem Wintersemester 2004/2005 werden vierjährige Bachelor-Studiengänge für künstlerische und künstlerisch-pädagogische Abschlüsse angeboten. Für weiterqualifizierende Studienprogramme hat die Musikhochschule entsprechende Masterprogramme auf den Weg gebracht und erwartet deren Genehmigung durch die politischen Gremien. Darüber hinaus veranstaltet die Musikhochschule im eigenen Konzertsaal jedes Semester ca. 30 bis 40 kostenlose öffentliche Konzerte, bei denen Studierende, Dozenten und Gäste solistisch und in Ensembles mitwirken. Das Konzertprogramm wird zu Beginn jedes Semesters auf der Homepage der Musikhochschule (www.uni-muenster.de/Musikhochschule/), als Flyer und in Plakatform veröffentlicht.

Akademisches Mittagskonzert
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik
Philippistr. 2
48149 Münster
☎ (0251) 83-292 46

Kammermusikalisch orientierte Konzertreihe. Gekoppelt mit dem WWU-Komponistenfestival. Über 250 Konzerte seit 1989. Eintritt frei. Primär gestaltet von Studierenden und Lehrenden des Instituts für Musikpädagogik. Musik aus allen Epochen der Musikgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Philipppistr. 2, Raum 43, Musik für alle Instrumente
donnerstags, 13:15 Uhr

Akademische Orgelstunde
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller StD KMD
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik
Philippistr. 2
48149 Münster
☎ (0251) 83-292 46

Orgelorientierte Konzertreihe. Über 850 Konzerte seit 1987. Die längste Konzertreihe, die an der WWU je stattgefunden hat. Primär gestaltet von Studierenden und Lehrenden des Instituts für Musikpädagogik. Musik aus allen Epochen der Musikgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart. Auch in Verbindung mit dem WWU-Komponistenfestival.

Dominikanerkirche (Katholische Universitätskirche), Salzstraße mittwochs im Semester, 12:15 Uhr, Sonderkonzerte außerhalb dieses Zeitrahmens werden ange-



kündigt. ☐ Musik für Orgel, auch für andere Instrumente

Barockmusik macht glücklich! Das finden zumindest die ca. 25 amici musici, die sich seit über 25 Jahren der Erarbeitung barocker Orchestermusik widmen. Die Aufführungspraxis und Artikulation barocker Musik sind Mittelpunkt der Proben. Während der Semesterferien suchen die amici musici gemeinsam ihr nächstes Semesterprogramm aus.
☐ frei, studentische Vereinigung der WWU ☐ Adventskirche am Diakonissenmutterhaus, Coerdestr. 56 ☐ donnerstags, 20-22 Uhr # Instrumentalmusik des Barock
+ Willkommen. Kein Probespiel erforderlich. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme an den Proben und am Probenwochenende.



Zu Beginn des SoSe 1981 wurde die WWU Big Band gegründet. Die heute bestehenden Big Bands werden von Richard Bracht und Ansgar Elsner geleitet. Neben Konzerten an der Universität finden Auftritte in Clubs oder bei Rahmenprogrammen statt. Aufgrund von Studienwechseln einzelner Musiker sind jederzeit interessierte StudentInnen aller Fachbereiche herzlich willkommen. ☐ Institut für Musikpädagogik ☐ im Institut ☐ donnerstags, 18-21 Uhr (Big Band I); montags 18:30-21 Uhr (Big Band II) # breit gefächertes Repertoire von Swing bis hin zu Balladen und modernen Latin- und Rocknummern + Beide Big Bands suchen viele neue Mitglieder für alle Instrumentengruppen.



Unser Bläserkreis ist ein wöchentliches „Wunschkonzert“ für Geübtere zum Erproben von Bläserliteratur des 18. und vor allem des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Besetzung: Trompeten, Horn, Posaunen. Verstärkung willkommen. Die Arbeit an den Stücken zielt auf Sauberkeit der Intonation, differenzierte Phrasierung und überhaupt „bläserisches“ Spiel. Einsatzmöglichkeiten bei Universitätsgottesdiensten, Fakultäts- und sonstigen Feierlichkeiten. ☐ Institutum Judaicum Delitzschianum, Wilmergasse 1 (Ecke Hindenburgplatz) ☐ im Semester Mittwoch, 13:00 - 14:00 Uhr s.t. # Kompositionen von Gottfried Reiche bis zur Gegenwart

amici musici
Studentisches Kammerorchester
* Clemens Krause
☐ Brigitte Heeke
Eckenerstr. 5
48147 Münster
☎ (0251) 284 12 43
www.amici-musici.de

Big Bands der WWU
☐ Ansgar Elsner
(Big Band I)
☎ (0251) 83-292 46
☐ Richard Bracht
(Big Band II)
☎ (0251) 31 62 66
zwilling@muenster.de

Bläserkreis der Ev.-Theologischen Fakultät
☐ Folker Siegert
Wilmergasse 1
48143 Münster
☎ (0251) 83-225 61
ijd@uni-muenster.de

Buccinatores –
Posaunenchor an der
Universität Münster
✉ Christian Blümel
Allensteiner Str. 102
48157 Münster
☎+fax (0251) 263 96 95



Das Blechbläserensemble in überschaubarer Besetzung ist keine „geschlossene Gesellschaft“ und freut sich über neue Gesichter und neue Anregungen. Genug Noten diverser musikalischer Gattungen sind vorhanden, vielfältige Auftrittsmöglichkeiten haben wir ebenfalls ständig im Blick.

✉ Gesellsch. christl. Bläserfreunde/Evang. StudentInnen-gemeinde ☎ Musikschule, Himmelreichallee 50 ☎ im Semester dienstags, 20:15 Uhr # Bach, Beatles, Gervaise, Hindemith, Kuhlo, Müller, Pezel, Reiche, Schütz, Schein, Scheidt, Stockmeier, Ueberwasser, Vivaldi, Weber u.v.a.m.
✉ jederzeit nach Rücksprache; neue Mitglieder sind immer erwünscht!

canticum novum
✉ Michael Schmutte
✉ Ulrich Weimann,
☎(02594) 89 05 81
www.uni-muenster.de/
canticumnovum
canticum@uni-muenster.de

canticum novum

28 Mitglieder, 2000 gegründet, fast 50 Konzerte seither. Schwerpunkt: Geistliche Musik.

Pressestimmen: „Die große Tragfähigkeit des Gesangs, seine Reinheit bis ins fast unhörbare Pianissimo hinein - spielerisch erkommen die Sängerinnen und Sänger die beeindruckenden dynamischen Klippen...“ (WN);

„canticum novum präsentierte sich einmal mehr als stimmlich perfekt geschultes Ensemble... Bestechende Transparenz, feine Dynamik, glasklare Intonation und überdeutliche Artikulation zeichnen dieses kleine aber umso feinere Ensemble aus.“ (MZ zur Gesamtaufführung des Weihnachtssoratoriums 01/04)

„ ... Die immense Ausdruckskraft des Konzertes fußte auf einer intensiven Besinnlichkeit. Von ihr aus steigerten sich die Musiker in jubilierende Höhen. Selten lagen professionelle Musikalität und tiefe Religiosität so nah zusammen...“ (MZ zur Marienvesper Monteverdis im Dom zu Münster, 10/05)

„ ...ein Niveau, die manche CD-Aufnahme alt aussehen lässt!“ (WN zu Bachs Johannesspassion, 03/06).

Jeweils 3. Platz beim Internationalen Chorwettbewerb für neue Musik 2004 Debrecen/H und beim NRW-Chorwettbewerb 2005. Herbst 2006: Reise in die Steiermark/A
✉ Pfarrheim St. Elisabeth (Pfarrer-Schneider-Heim), Hamburger Str. 43 ☎ dienstags, ab 19:30 Uhr # J. S. Bach: Die 6 Motetten # So, 15. Oktober, 20 Uhr, St.-Eli-

sabeth-Kirche (Hamburger – 43): Bach: Die 6 Motetten // Sonntag, 7. Januar 2007, Herz-Jesu-Kirche (Wolbecker-119): 'Icon of Light – Gesänge des Lichtes zu Weihnachten und Epiphanie' von Tavener, Sisask, Pärt, Sandström u.a.// So, 22. April 2007: 'In resurrectione – Europäische Chormusik zu Ostern' + in allen Stimmen, bes. Soprane, willkommen/Chorerfahrung Voraussetzung/Schnupperbesucher willkommen!

Das Orchester besteht seit 78 Jahren und hat sich zu einem Sinfonieorchester mit etwa 75 Spielern entwickelt. In den letzten Jahren wurden große sinfonische Werke (Schubert: große C-Dur-Sinfonie, Berlioz: Harold in Italien) aufgeführt. Es ist kein Verein und es gibt keinen Mitgliedsbeitrag. ☎ WWU ☎ H1 ☎ donnerstags, 19:45-22:00 Uhr, dazu vor Konzerten ein Probenwochenende, erste Probe 19. Oktober

☒ Konzerttermine stehen noch nicht fest, geplant sind folgende Projekte: Strauss: Vier letzte Lieder, Humperdinck: Hänsel und Gretel (konzertant), Konzertreise nach Görlitz etc. + Neuanmeldungen bei den ersten zwei Proben oder nach telefonischer Absprache mit Jürgen Tiedemann.

Das Collegium musicum vocale der Westfälischen Wilhelms-Universität steht den Studierenden und Angehörigen aller Fakultäten sowie allen Interessierten offen. Universitätschor, Studentischer Madrigalchor und das Ensemble 22 bieten Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit zu zwangloser, vielfältiger und fachübergreifender Begegnung.

Im Rahmen des Collegium musicum instrumentale: Musikpraxis Mittelalter/Renaissance. Keine Vorlesung, sondern praktisches Gruppenmusizieren. Ziel: Kennenlernen von Repertoire und Stil der Musik vor 1600. Schwerpunkt in diesem Semester: Ferrara 1410-1601.

☒ freitags im Semester, 14:15 bis 15:45 Uhr + zu Se-

Collegium musicum instrumentale der WWU

✉ Jürgen Tiedemann
☎ (0251) 27 78 80
☒ Musikwissenschaftliches Seminar
Schloßplatz 6
48149 Münster
☎ (0251) 83-244 44

Collegium musicum vocale der WWU

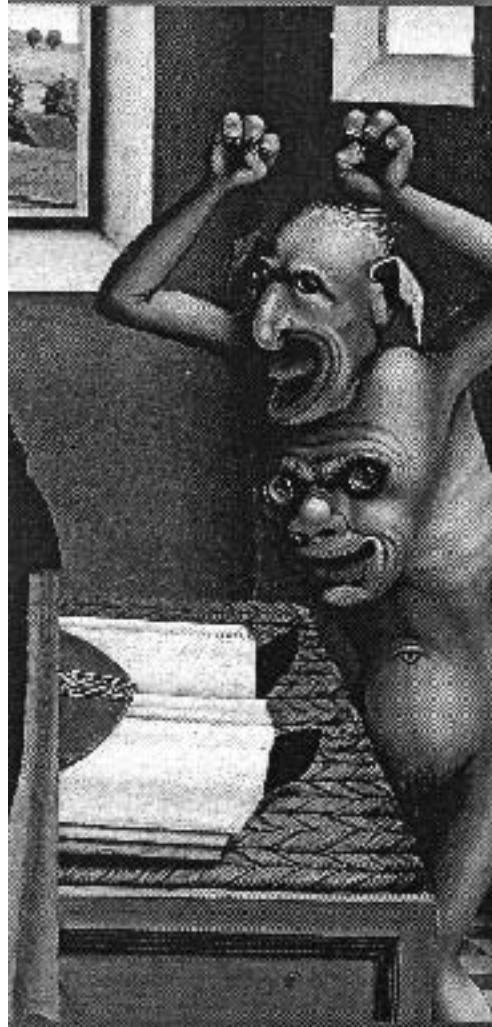
✉ Dr. Ulrich Haspel,
Institut für Musikwissenschaft und
Musikpädagogik
Philipistr. 2
48149 Münster
☎ (0251) 83-29 -246
(0251) 83-29 -255

Ensemble für Mittelalter- und Renaissance-Musik

Musikwissenschaftl.
Seminar, Schlossplatz 6
✉ ☎ Garry Crighton
Goebenstr. 8
48151 Münster
☎ (0251) 52 36 80

Mich können Sie mal kennen lernen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:
www.jungefreunde-landesmuseum.de
Fax: 0251 / 5807-168



Kalender 2/2006

OKT

21.10. **Mit Lupe und Pinzette**

Erste der Festauflösungsverkauf.
Skulpturen und Kupferarbeiten im
Landesmuseum bei den Raumkosten
mit René Tr. Masoff und Pr. Tschöd
15.00 Uhr, Foyer Landesmuseum

NOV

08.11. **Lichthof-Installation lockt ins Landesmuseum**

Führung durch die Ausstellung
„Zwei neue Weise & Lingus“ mit der
Künstlerin Dr. H. Henzen
12.00 Uhr, Foyer Landesmuseum

10.11. **Gehetzt oder geklebt**

Expo Werkstatt eines Buchbinders
(Kref. Dötting)
12.00 Uhr, Hoftraktweg 60

16.11. **In neuem Licht**

Bei D. F. Marx erlaufen im Konzept der
Neugestaltung der Mitteltafsammlung
20.00 Uhr, Foyer Landesmuseum

DEZ

07.12. **Kunst in Unternehmen**

Die Kunstsammlung der Deutschen
Rentenversicherung Westfalen
12.00 Uhr, Stadtzentrum 104

Die Jungen Freunde
des Westfälischen
Landesmuseums
Münster



mesterbeginn: Sänger oder Spieler von Mittelalter- und Renaissance-Instrumenten – keine Anfänger!

Das Ensemble 22, besetzt mit 6 Sopran-, 6 Alt-, 5 Tenor- und 5 Baßstimmen, widmet sich im WS 2006/07 gemeinsam mit dem Universitätschor und dem Studentischen Madrigalchor einem Programm mit Mendelsohns Motetten op. 69, Bachs Magnificat und Bernsteins Chichester Psalms. Darüber hinaus beginnt das Ensemble 22 neben der Pflege des vorhandenen Repertoires mit der Vorbereitung eines E. Grieg-Programms.

■ WWU ■ Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik ■ Probenwochenenden nach Vereinbarung
+ Gesucht werden eine Alt- und eine Tenorstimme. Voraussetzungen für die Mitwirkung sind ein Vorsingen, Chorerfahrung, ein sicherer Umgang mit der Stimme und die Fähigkeit zum Vom-Blattsingen. # 09. und 10. September

2006 Münster und Osnabrück, 04. Februar 2007 Münster, 29. April 2007 Saarbrücken



Das Motto unseres kleinen Kammerorchesters lautet „think different“. Wir wollen nicht nur traditionelle sinfonische Werke, sondern auch stilistische „crossover“ Arrangements (Klassik-Pop-Jazz, Filmmusik, ...) einstudieren und schrecken auch vor Klangexperimenten nicht zurück!

■ Im Wintersemester 2006/07 möchten wir in die Tiefen der Sinfonie Nr. 40 in G-Moll (KV 525) von W. A. Mozart eintauchen und diese zur Aufführung bringen. Gemeinsam werden wir zu Beginn des Semesters einen dazu passenden Rahmen und einen Aufführungstermin aussuchen. - Wer Lust hat in freundschaftlicher und entspannter Atmosphäre sich mit uns diesem Werk zu nähern, ist herzlich eingeladen!

Interessentinnen und Interessenten können auch schon in den Semesterferien zu uns kommen, da wir auch in den Ferien proben werden! Ruft doch am besten einmal an!
- Traut euch! Ein Mitgliedsbeitrag wird von uns nicht erhoben.

■ KSHG (Kath. Studierenden- und Hochschulgemeinde)

■ Aula der KSHG, Frauenstraße 3-7

Ensemble 22

* Dr. Ulrich Haspel
■ Friedemann Keller,
Gartenstraße 14,
49163 Bohmte,
Tel.: (0251) 248 90 21
Friedemann.keller@
web.de
www.uni-muenster.de/
Ensemble22

Ensemble der KSHG

* Timo Dresenkamp
■ 0251-413 11 05
■ Michael Nonhoff
■ (0251) 413 05 36
nonhoff@
bistum-muenster.de
www.kshg-muenster.de

**Freies Musical-
Ensemble Münster**

* Dirk Jaehner
 ☎ (0251) 79 36 29
 (0170) 771 17 15
 ☎ Ingo Budweg
 Arnheimweg 1
 48161 Münster
 ☎ (0251) 777 56 58
musical@muenster.org
www.muenster.org/musical



■ ☎ wöchentlich am Mittwoch, 20:00 Uhr (auch in den Semesterferien).

Galaxy Brass
 * ☎ Alfred Holtmann
 ☎ (02505) 93 76 76
www.galaxybrass.de



„Nach dem großen Erfolg von „Jekyll & Hyde“ im vergangenen Jahr und nach fünf Produktionen in sechs Jahren gönnnt sich das Freie Musical-Ensemble Münster in 2006 eine Bühnenpause. Gearbeitet wird natürlich trotzdem. Die Proben für das nächste Stück haben gerade begonnen. Die semi-professionelle Gruppe, die sich aus ca. 60 Bühnenakteuren und 40 Orchestermusikern zusammensetzt, wird von ausgebildeten Musikpädagogen geleitet. Engagierte Chorarbeit, Spaß am Tanztheater, Kreativität im Bühnenbild und bei der Kostümierung sind das Geheimrezept ihrer Arbeit. ■ Studentische Initiative ■ ☎ SCHARNHORSTSTR. / ECKE KOLDERING; Musikpädagogisches Institut, Philippistr. 2. ■ ☎ in der Regel dienstags 20-22 Uhr Sch5, mittwochs 20-23 Uhr PH ■ Voraussetzungen: Bereitschaft, auch über die Probenarbeit hinaus an der Realisierung einer Bühnenproduktion mitzuwirken. Begeisterte Sänger und Tänzer jeder Altersstufe sind herzlich willkommen. Vorher bitte den Chorleiter Dirk Jaehner kontaktieren.

Galaxy Brass – das sind zehn musikbegeisterte Blechbläser aus verschiedenen Fachbereichen der WWU. In jedem Semester wird ein neues Konzertprogramm für die Besetzung von vier Trompeten, vier Posaunen, Horn, Euphonium und Tuba erarbeitet und aufgeführt. Das Ensemble umrahmt Veranstaltungen der Universität musikalisch, konzertiert jedoch auch im In- und Ausland. Galaxy gewann im vergangenen Jahr den von German Brass für das Münsterland ausgeschriebenen Wettbewerb für Blechbläserensembles. ■ Institut für Musikpädagogik ■ ☎ Aula des Instituts der Musikpädagogik, Philippistr. 2 ■ ☎ dienstags, 20-22 Uhr



Kantatenchor Münster

■ Stilrichtung: Von Renaissance bis Jazz, von Bach bis Blues

Junger Kantatenchor
 ☎ Martin Gerenkamp
 Hunsrückstraße 2
 49809 Lingen
 ☎ (0591) 83 15 88

Der Chor wurde 1990 in der KSHG mit dem Ziel gegründet, auch Examenskandidaten und jungen Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, auf hohem Niveau zu musizieren,

ohne an wöchentlichen Proben teilnehmen zu müssen. Er probt monatlich an einem Samstag, ergänzt durch bis zu zwei Wochenenden pro Jahr. Die etwa 35 Sänger decken von Motette bis Oratorium eine breite Palette der Chormusik ab. Ein Schwerpunkt liegt in der Aufführung von Barockwerken, wobei der Chor gerade auf diesem Gebiet wegen der historischen Aufführungspraxis unter sachkundiger Begleitung des Barockorchesters L'arco Hannover in Münster eine Sonderstellung einnimmt.

■ Aula der KSHG, Frauenstraße 3 - 7 ■ einmal monatlich samstags ■ Im WS beginnen wir mit den Proben zum Brahms-Requiem, das in 2007 aufgeführt werden soll. +

Notensichere Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

 Das Junge Sinfonieorchester (ca. 75 Mitglieder) hat sich seit 1986 zu einem der großen Orchester in Münster entwickelt. In zwei Abschlusskonzerten wird das sinfonische Konzertprogramm – häufig Werke der Romantik – präsentiert. Das Orchester ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Kosten u. a. für ein Probenwochenende werden durch einen Semesterbeitrag von 15 Euro gedeckt.

■ studentische Initiative, Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikpädagogik ■ Aula am Aasee (Schl), Scharnhorststr. 100/Platz der weißen Rose ■ mittwochs, 19:45-22:15 Uhr (im Semester) und zwei Probenwochenenden; erste Probe: 18. Oktober ■ Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5; Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 ■ Semesterabschlusskonzerte am Mittwoch, 7. und Freitag, 9. Februar 2007 jeweils um 20:00 Uhr in der Aula am Aasee (Schl), Eintritt frei + in den ersten Proben ab dem 18. Oktober um 19:45 Uhr; in der Regel kein Vorspiel. Wir freuen uns auf alle Streicher, Horn, Posaune und Tuba.

... singt überwiegend geistliche Musik a-cappella vom Barock bis zur Gegenwart. Konzerte in Münster und der Umgebung sowie eine mehrtägige Chorfahrt prägen das Profil des Chores. Im WS werden Motetten von Hugo Distler, Ildebrando Pizzetti und anderen einstudiert. Die 25-35 SängerInnen freuen sich auf nette neue Mitglieder aller Stimmlagen. Erwünscht: Chorerfahrung und Notenkenntnisse. Anmeldung erforderlich. ■ Ev. Universitätskirche,

Junges Sinfonieorchester an der Universität Münster

* Martin Schelter
Alte Dorfstr. 4
48317 Drensteinfurt-Rinkerode
(02538) 95 23 41
(0173) 902 31 78
info@orchester.info
www.orchester.info

Kammerchor der Universität

■ Universitätskantorin
Ellen Beinert
Bültenweg 37
48341 Altenberge
☎ (02505) 93 81 48

✉ Christine Biermann
(Chorsprecherin)
☎ (0251) 27 24 46

Schlaunstr. ☎ dienstags (14-täglich), 19:30 Uhr und an einem Wochenende (Fr./Sa.) im Monat, ggf. Konzerte auswärts ✉ Die 25-30 SängerInnen freuen sich auf nette neue Mitglieder aller Stimmlagen. Erwünscht: Chorerfahrung und Notenkenntnisse. Anmeldung erforderlich.



Kammerchor
St. Lamberti
✉ Christian Bettels
☎ (0251) 38 16 23
bettels@uni-muenster.de

Der Kammerchor St. Lamberti gestaltet in regelmäßigen Abständen die Sonn- und Festtagsliturgien an der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti. Repertoire schwerpunkt ist die Musik der Renaissance, gesungen wird aber auch Gregorianischer Choral und Chormusik bis hin zur Moderne. In zwei bis drei Proben nach Absprache werden die Programme vorbereitet, zwei- bis dreimal jährlich wirkt der Chor bei Konzertveranstaltungen an St. Lamberti mit.

✉ Pfarrheim St. Lamberti, Kirchherrngasse ☎ montags, 18:45 bis 21:00 Uhr ✉ Sängerinnen und Sänger aller Stimmguppen sind jederzeit herzlich willkommen

kultur imPulse

Kultur imPulse
Uniklinikum Münster
Kulturreferat
✉ Christian Heeck
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster
☎ (0251) 83-460 84
fax (0251) 83-480 97
www.kultur-im-krankenhaus.de
heeckch@
klinikum.uni-muenster.de

Das Kulturreferat des Uniklinikums veranstaltet für PatientInnen und BesucherInnen ein vielseitiges Kulturprogramm. Neben den Theateraufführungen für Kinder von 4-7 Jahren, jeden Dienstag um 15.30 Uhr und wechselnden Ausstellungen, präsentieren die „Kultur imPulse“ jeden Sonntag um 10.30 Uhr ein Klavierkonzert. Ferner gibt es ein breites Programm von Konzert- und Theatergastspielen im „Theater im Flur“. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.kultur-im-krankenhaus.de

Der Eintritt ist frei.

✉ Universitätsklinikum, Albert-Schweitzer-Str. 33, „Theater im Flur“, Ebene 05 West,

MilagroKlassik
✉ Michael Nonnhoff
☎ (0251) 41 30-536
nonhoff@
bistum-muenster.de
www.kshg-muenster.de

Die einzige Klassiksession in Münster! Im Wintersemester 2005/06 wurde die Klassiksession in Münster zum ersten mal angeboten. Wegen des großen Erfolgs und der hohen Nachfrage sind in diesem Wintersemester drei weitere Abende geplant (Termine s.u.). Bei „Milagroklassik“ handelt es sich um ein klassisches Konzert ohne Programmvorankündigung. Erlaubt sind Beiträge die grob dem Bereich der Klassik zuzuordnen sind (auch Filmmusik, Mu-

sical und „Crossover“, ...). Mitmachen können kleine Ensembles, Chöre und Solisten. Das Klavier im Café Milagro und Räume zum Üben und Einsingen stehen an diesem Tage in der KSHG zur Verfügung. Voranmeldung ist nicht notwendig. Ein Klavierbegleiter kann auf Anfrage gestellt werden. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der KSHG! - Eintritt und Auftritt frei!

■ Café Milagro, das Café der KSHG, Frauenstr. 3-7

■ Sonntag, 29. 10. 2006, 14. 01. 2007 und 25. 03. 2007

Der Motettenchor ist ein studentischer Chor, in dem aber auch alle übrigen jungen Musikbegeisterten herzlich willkommen sind, um gemeinsam die großen Werke der Chorliteratur einzustudieren. Im WS steht zunächst die Aufführung des Verdi-Requiems am 18./19.11. bevor. SängerInnen, die dieses Werk bereits kennen, sind herzlich willkommen, ab dem 02. 10. 2006 noch einzusteigen. Ansonsten freuen wir uns auf Neuzugänge ab dem 27.11.,

dann stehen voraussichtlich Kantaten von J.S.Bach auf dem Programm.

■ Kath.-Theolog. Fakultät/Kath. Studierenden- und Hochschulgemeinde ■ KThS1, Katholisch-Theologische Fakultät, Johannisstraße ■ jeden Montag, 20-22 Uhr + ab 02. 10. (Verdi) und 27. 11. 2006 (Bach) ■ Ev. Universitätskirche, Schlaunstr.

■ Mittwoch, 1. November 2006, 18 Uhr: Chorkonzert Hugo Distler: Totentanz, Ildebrando Pizzetti: Requiem Kammerchor der Universität, Ltg.: Ellen Beinert

■ Montag, 27. November 2006, 20.15 Uhr, Liederabend im Chorraum: Stefan Adam, Bariton; Ellen Beinert, Klavier

■ Sonntag, 17. Dezember 2006, 18 Uhr: Weihnachtskonzert des Kammerchores der Universität

■ Sonntag, 28. Januar 2007, 18 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert, Michael Haydn: Requiem c-Moll Studentenkantorei der Universität

Orchesterakademie an der Universität

Der Oratorienchor (Ltg. Michael Preiser) ist ein großer ge-



Motettenchor der KSHG

* Ludwig Wegesin

☎ (02543) 93 15 60

■ Anna Roth

☎ (0251) 270 55 47

motettenchor.kshg@
gmx.de

www.motettenchor.de

„Observantenkonzert“

Konzertreihe an der Evangelischen Universität Kirche

■ Universitätskanztorin Ellen Beinert

Bültenweg 37

48341 Altenberge

☎ (02505) 93 81 48

Oratorienchor Münster

* Michael Preiser

☎ (0251) 972 02 43

■ Dr. Jens Priester-Maihofer

☎ (0251) 539 50 66

oratoriendorch-muenster@
gmx.net

www.oratoriendorch-muenster.de

Schola Cantorum
✉ Ina-Maria Rauchbach
Meyerbeerstr. 38c
48163 Münster
☎ (0251) 79 49 30

Schola der
Dominikanerkirche
✉ André Guczki

Studentenkantorei
✉ Universitätskantorin
Ellen Beinert

mischter Chor (ca. 80 Pers.), der sich den großen Meisterwerken der Oratoriendorchliteratur verschrieben hat. Der Chor steht Studierenden aller Fachbereiche ebenso wie allen weiteren, interessierten Sängerinnen und Sängern außerhalb der Universität offen. Der Chor bietet neben intensiver künstlerischer Arbeit und großen Auftritten mit Orchester eine nette, hochmotivierte Chorgemeinschaft; erwartet werden Lust am Singen und pers. Engagement.



■ Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik ☎ H4 ☎ donnerstags, 19:45-21:45 Uhr; Probenbeginn: 12. Oktober 2006 # Werke von Mozart, Fauré (Requiem), Szymanowski (Stabat mater) + Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen; es findet kein „Vorsingen“ statt.



Die Gregorianik, der Gesang der lateinischen Liturgie, hat eine lange Tradition. Doch widmet sich die Schola Cantorum ganz unbefangen diesem Schatz der Musikgeschichte. Von Zeit zu Zeit gestalten wir Gottesdienste mit.
■ KSHG ☎ St. Sebastian, Hammer Str. ☎ montags, 20-21:45 Uhr + jederzeit herzlich willkommen.

Seit etwa sieben Jahren bilden wir eine Gruppe aus Frauen und Männern verschiedenster Lebensalter, Studenten und Nichtstudenten, und widmen uns hauptsächlich der Mitfeier von Sonn- und Festtagsgottesdiensten in der Dominikanerkirche. Großen Wert legen wir darauf, nicht nur einen bestimmten Stil zu pflegen, sondern die ganze Vielfalt ein- und mehrstimmiger Musik in die Gestaltung der Gottesdienste einzubringen.

■ Kathol.-Theolog. Fakultät ☎ Dominikanerkirche, Salzstr. ☎ mittwochs, 18-19:30 Uhr # Gregorianischer Choral, „klassische“ Chorsätze (Schütz, Bach u.a.), moderne Psalmenvertonungen (Gouzes u.a.), „Neues Geistliches Lied“, Gesänge aus Taizé, Wechselgesänge zum Gotteslob, Vertonungen der Texte von H. Oosterhuis u.v.m. ☎ Mitgestaltung der Gottesdienste an



Sonn- und Festtagen, 11 Uhr ☎ jederzeit herzlich gern,
keine Vorerfahrungen notwendig

Bültenweg 37
48341 Altenberge
☎ (02505) 93 81 48

Die Studentenkantorei, ein Chor von ca. 80-100 Studierenden aller Fachbereiche, lädt alle interessierten SängerInnen zu ihren Proben ein – gerne mit, aber auch ohne Chorerfahrung. Auch Erstsemester sind herzlich willkommen! Im Wintersemester auf dem Programm: das Requiem von Michael Haydn, dem jüngeren Bruder Joseph Haydns.

■ Ev. Universitätskirche, Schlaunstr. ☎ mittwochs, 20 Uhr s.t. und an einigen Sonderterminen, erste verbindliche Probe: 18. Oktober, 20 Uhr s.t.

Das Studentenorchester Münster trifft sich während des Semesters einmal wöchentlich, um sinfonische Werke aller Epochen zu erarbeiten. Das Orchester setzt sich zusammen aus Studierenden der Universität, der Musikhochschule Münster sowie jungen Berufstätigen. In jedem Semester wird das Programm für ein Sinfoniekonzert erarbeitet, das zum Ende des Semesters im Hörsaal Sch1 (Aula am Aasee) der Uni gespielt wird. Zuletzt wurden als Hauptwerke Sinfonien von Beethoven, Brahms, Schumann, Mahler und Rachmaninow gespielt. Neben dem Semesterprogramm wirkt das Orchester bei Konzerten für Kinder mit oder arbeitet mit Chören zusammen. Konzertreisen führten das Orchester in den letzten Jahren nach Spanien, Japan, Italien und Venezuela. 1996 nahm das Orchester am 4. Deutschen Orchester-Wettbewerb teil, wo es den 2. Platz errang. Es liegen mehrere CD-Aufnahmen vor. ☎ studentische Initiative, Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikpädagogik ☎ Hörsaal Sch5 an der Scharnhorststr./Ecke Koldering ☎ donnerstags, 19:45 bis 22:30 Uhr; erste Probe: 19. Oktober, 19:00 Uhr; Information über das Orchester und Möglichkeit, an einer Probe teilzunehmen. (Bitte außerdem ein kleines Stück zum Vorspielen vorbereiten.) # Stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. ☎ Konzerte: 21., 22. und 24. Januar 2007

Der Studentische Madrigalchor widmet sich im WS 2006/07 gemeinsam mit dem Universitätschor und dem Ensemble 22 einem Programm mit Bachs Magnificat und Bernsteins Chichester Psalms. Auch wird die Probenarbeit

Studentenorchester
Münster
* Joachim Harder
■ Studentenorchester Münster e.V.
Lisa Bröker-Jambor
Am Lütkebach 6,
48155 Münster
☎ (0251) 674 38 93
fax (0251) 674 38 94
info@studentenorchester.de

Studentischer
Madrigalchor
* Dr. Ulrich Haspel
■ Dr. Melanie
Juliane Horter
Elsässerstr. 57,
48151 Münster

☎ (0251) 210 75 84
horter@gmx.de
www.uni-muenster.de/
Madrigalchor

Troubadix' Erben
█ KSHG
* Sebastian Wehr
☎ (0251) 413 12 03
sebastianwehr@gmx.de
www.kshg-muenster.de

an dem weltlichen Programm nach Texten von Goethe fortgesetzt. Darüber hinaus bereitet der Madrigalchor die Fortsetzung des Austauschs mit dem Kammerchor der Universität York vor.



▀ WWU █ H4, Hindenburgplatz █ montags, 19:30-21:30 Uhr, erste Probe am 16. Oktober. █ Konzert: 04. Februar
⊕ neue Mitglieder sind in allen Stimmen herzlich willkommen. Bedingt durch mehrere Examina suchen wir bevorzugt Tenöre.

Universitätschor
* Dr. Ulrich Haspel
█ Anke Weber
Dorbaumstraße 68
48157 Münster
☎ (0173) 981 58 68
anwe@muenster.de
www.uni-muenster.de/
Universitaetschor

Die Troubadixe verwalten den Nachlass ihres Bardischen Ge-sangsmeisters. Wenn du gerne Gospels, NGL und modernen Rock und Pop singst, dann besuche uns doch einfach mal. Chorerfahrung ist nicht zwingend notwendig, aber wenn du singst, sollte man schon eine Melodie erkennen können. Einige Bedingung ist die regelmäßige Teilnahme an den Chorproben und Auftritten – ein Chor ist nun einmal eine Gemeinschaft, die mit der Anwesenheit eines jeden einzelnen Mitglieds steht und fällt, wir verlassen uns aufeinander – und der Spaß kommt natürlich dabei auch nicht zu kurz!

Im Wintersemester 06/07 übernimmt Sebastian Wehr die Leitung des Chores. Unsere nächsten Projekte werden zu Beginn des Wintersemesters besprochen und gemeinsam abgestimmt. █ montags, 20 Uhr █ Aula der KSHG, Frauenstr. 3-7; erste Probe: 16. 10. 2006 (späteres Dazukommen in den ersten 3 Proben ist problemlos möglich, danach in Absprache mit dem Chorleiter)

Der Universitätschor widmet sich im WS 2006/07 gemeinsam mit dem Studentischen Madrigalchor und dem Ensemble 22 einem Programm mit Bachs Magnificat und Bernsteins Chichester Psalms. Auch wird die Probenarbeit an dem im Sommersemester begonnenen weltlichen Programm fortgesetzt.

▀ WWU █ H4, Hindenburgplatz █ mittwochs, 19:30-21:30 Uhr, erste Probe: 18. Oktober, Stimmproben am 01. November █ Konzert: 04. Februar 2006

⊕ Neue Mitglieder sind in allen Stimmen herzlich willkommen.

VOLUMINA
Frauenchor
* █ Alexandra Pook
☎(0251) 135 36 37

Aus z. Zt. 20 begeisterten Sängerinnen besteht dieser klang-freudige Chor. Bei uns kann frau das Potential der eigenen

Stimme kennen lernen und feststellen, wie gut sich Singen anfühlen kann. Dabei helfen intensive Stimmbildung (nach der Funktionalen Methode), Körperarbeit, musikalisches Basistraining (z.B. Rhythmus, Intervalle singen) und theaterpädagogische Übungen (was die eigene Ausdrucksfähigkeit schult). Wenn unser Stimmvolumen warmgelaufen ist, singen wir mit viel Spaß Chormusik ganz unterschiedlicher Stile und entdecken dabei Altes und Neues, von mittelalterlicher Musik bis zu internationalem Folk, Pop und Jazz. Unser Projekt im Wintersemester ist ein Advents-/Weihnachtskonzert gemeinsam mit dem Kammerchor. ☎ Aula der Ev. Studierendengemeinde, Breul 43 ☎ zweimal im Monat montags (auch in den Semesterferien), 20:00 - 22:00 Uhr ☎ Neuzugänge in allen Stimmen willkommen.

alexandra.pook@
impulse-setzen.de

Sozusagen die kleine Schwester von VOLUMINA, und auch erst im September 2004 geboren. Nicht weniger singbegeistert genießen wir hier den Klang einer kleineren Besetzung. Diese gibt den Sängerinnen außerdem die Chance, mehr als Individuen gefordert und gefördert zu werden und auch etwas schwierigere Stücke zu singen. Interessierte sollten sich in der Lage

VOLUMINA

Kammerchor

✉ Alexandra Pook
☎ (0251) 135 36 37
alexandra.pook@
impulse-setzen.de



FRIEDENSKAPELLE AM FRIEDENSPARK

*Kultur in Münsters Süden – Die Konzertkapelle nah der Halle Münsterland!
Im Wintersemester 06/07:*

Instrumental- und Vokalkonzerte – von Alte bis zu Moderner Musik

Kinderkonzerte – u.a. die Fidolino Reihe für 4-6 jährige Kinder

Musikalische Lesung – mit Hans-Jürgen Schatz

Ausstellung – „Ein Koffer für die letzte Reise“

Geschenkgutscheine & Abonnements

Alle Infos und Newsletter unter: www.friedenskapelle-am-friedenspark.de

Willy-Brandt-Weg 37b, 48155 Münster, Hotline: 0251/696.444

Forschungsstelle
Theater und Musik



mal montags (an den Montagen, an denen der große Chor nicht probt) um 20:00 - 22:00 Uhr **+ Neuzugänge** in allen Stimmen willkommen.

✉ Prof. Dr. Gunter Reiß in Verbindung mit Prof. Dr. Mechthild v. Schoenebeck (Universität Dortmund)
✉ Leonardo Campus 11
48149 Münster
☎ (0251) 83-39 145
reisg@uni-muenster.de

Die Forschungsstelle Theater und Musik (vormals Arbeitsstelle Theaterpädagogik) ist eine Einrichtung des Germanistischen Instituts. 1987 ist sie aus der interdisziplinären Zusammenarbeit von Prof. Dr. Mechthild v. Schoenebeck (Musikpädagogik, jetzt Universität Dortmund) und Prof. Dr. Gunter Reiß (Literaturwissenschaft, Universität Münster) entstanden. Neben Forschung und Lehre berät die Arbeitsstelle Theaterschaffende im Profi- und Schulbereich und vermittelt Praxishilfe in Repertoirefragen. Das Quellenarchiv und die Handbibliothek sind als Arbeitsmittel auf einer CD-ROM dokumentiert, die über die Forschungsstelle zu beziehen ist. <http://deuserv.uni-muenster.de/theater-und-musik.htm>

English Drama Group
✉ Uwe Rasch
Boeselagerstr. 71,
B402, 48163 Münster
☎ + fax (0251) 798 77 02
✉ Mirja Wenker
☎ (0251) 974 59 53
edg-muenster@gmx.de

In the almost 30 years the EDG has been around it has become one of the most reliable institutions on and beyond campus. We usually put on about two shows per year, almost anything from Shakespeare to Stoppard, musicals,

sketch-shows and whodunnits, British and American.

We welcome anyone with a penchant for acting or directing, as well as make-up artists, designers and technicians.

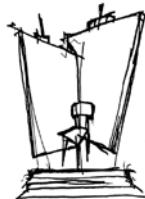
One thing, however, is prerequisite: a good command of English. And, uhm, we have no space for divas...

✉ donnerstags, 19 Uhr **Studio**bühne, Domplatz 23
www.anglistik.uni-muenster.de/EDG

Kultur imPulse
✉ Uniklinikum Münster
Kulturreferat
Christian Heek
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster
☎ (0251) 83-460 84
fax -480 97
heeck@uni-muenster.de
www.kultur-im-krankenhaus.de

Jeden Dienstag um 15.30 Uhr findet im „Theater im Flur“ ein Kindertheater statt. Für Erwachsene stehen Kabarett, Theater und Musik auf dem Programm der „Kultur imPulse“. Seit 2005 konnte das Angebot für Patienten durch die

kultur
imPulse



Kooperation mit dem Grafikmuseum Pablo Picasso um einen „Kunst imPuls“, einen regelmäßigen Diavortrag zur aktuellen Ausstellung des Museums direkt am Krankenbett, erweitert werden. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.kultur-im-krankenhaus.de

■ Universitätsklinikum, Albert-Schweitzer-Str. 33, „Theater im Flur“, Ebene 05 West, . Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Seit 1949 besteht das Lektorat für Sprecherziehung und Vortragskunst. Zum Lektorat gehören die Studiobühne als Veranstaltungsort, die Theatergruppe der Studiobühne und die Veranstaltungsreihe „Stunde des Wortes“. In der Studiobühne proben und spielen verschiedene studentische Theatergruppen, darüber hinaus werden laufend Produktionen anderer (Theater-) Gruppen als Gastspiele präsentiert. Die „Stunde des Wortes“ als Rezitationsreihe bringt durch Gäste und Studierende des Lektorats dramatische Texte, Erzählerisches und vornehmlich deutsche Lyrik zu Gehör. Der Eintritt für die „Stunde des Wortes“ ist in der Regel frei. ☎ über Telefon, Tagespresse oder unter rhetorik@uni-muenster.de

Das Teatro Italiano Universitario ist im Jahre 1990 mit der Zielsetzung gegründet worden, italienisches Theater in der Originalsprache aufzuführen. Schauspieler sind vorwiegend Studenten des Romanisches Seminars. U.a. wurden

aufgeführt: „Gl’innamorati“ und „La locandiera“ von Carlo Goldoni, „Non tutti i ladri vengono per nuocere“, „I cadaveri si spediscono e le donne si spogliano“ und „Chi ruba un piede è fortunato in amore“ von Dario Fo, „Un bel caso letterario“ von Carlo Simonetta, „Fratelli, d'estate“ von Cesare Lievi und „Mela“ von Dacia Maraini. Ein neues Stück soll einstudiert werden.

■ freitags ■ Bühne der Theaterpädagogik, Scharnhorststr. 118

Das Theaterlabor der WWU Münster setzt sich vorwiegend mit experimentellen Inszenierungsmöglichkeiten auf traditionellen wie alternativen Schauplätzen auseinander. Im Mit-

Studiobühne der Universität / Stunde des Wortes

■ Institut für Germanistisches Institut

Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis

Domplatz 23a
48143 Münster

☎ (0251) 83-244 29

rhetorik@uni-muenster.de

Teatro Italiano
Universitario

■ Giovanni di Stefano
Italienische Abteilung
Romanisches Seminar

Bispinghof 3A
48143 Münster

stefano@uni-muenster.de



piede è fortunato in amore“ von Dario Fo, „Un bel caso letterario“ von Carlo Simonetta, „Fratelli, d'estate“ von Cesare Lievi und „Mela“ von Dacia Maraini. Ein neues Stück soll einstudiert werden.

Theaterlabor

■ Scharnhorststr.
118, 48151 Münster

☎ (0251) 83-253 00
fax (0251) 83-253 46

■ Dr. Enrico Otto
ottoe@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/

theaterlabor

telpunkt der Proben- und Aufführungspraxis steht die Projektarbeit, die sich im Wesentlichen aus speziellen Übungen zur Entwicklung der Darstellerpersönlichkeit, der Ensemblearbeit und der Umsetzung verschiedener dramatischer Textvorlagen in eine szenische Dimension ergibt. Das Ensemble plant die Gestaltung verschiedener Genres wie Schauspiel, Musiktheater und Bewegungstheater. Ein entsprechendes Rollenstudium dient zur Vorbereitung und zur Klärung der Rollenidentität. Das Theaterlabor bietet Workshops im Bereich Darstellung, Körperarbeit und Stimme für allgemeine Interessenten (Schulen und Bildungseinrichtungen) an. Im Bereich Bühnenbild besteht eine Kooperation mit dem Ate-

Kulturbüro

Senatsausschuss Kunst und Kultur Westfälische Wilhelms-Universität

lier für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen und Modellieren, im Bereich des Musikalischen mit dem Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Das Theaterlabor ist für Interessenten aller Fachbereiche offen. Spielerfahrung wird vorausgesetzt. Teilnahme jedoch nur nach Absprache. ☎ Di, Mi, Do 20-22 Uhr (je nach Projekt) ☎ Theaterlabor, Scharnhorststr. 118

Senatsausschuss
Kunst und Kultur

Kulturbüro
■ Britta Kükde,
Ruppe Koselleck,
Niv Nowbakht,
Sabrina Langosch,
Julia Roszjar,
Malte Bongers
Robert-Koch-Str. 29
48149 Münster
☎ (0251) 83-32 86-0 /-1
fax (0251) 83-328 63
kultur@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/kuk

Der Senatsausschuss Kunst und Kultur hat die Aufgabe, künstlerische Initiativen innerhalb der Universität zu unterstützen und mit eigenen kulturellen Veranstaltungen die Universität nach außen zu präsentieren. Ein Mittel dazu ist die UniKunstKultur, die darüber hinaus auch Diskussionen und Kontroversen zu kulturellen und künstlerischen Themen anregen will. Ein thematischer Schwerpunkt des Ausschusses liegt bei Projekten im Grenzbereich von Kunst und Wissenschaft. Zu seinem Programm gehören unter anderem Studierendenwettbewerbe und die „uniartmünster“.

In Zukunft will sich der Ausschuss noch intensiver in die Gestaltung des kulturellen Lebens der Universität einbringen und verstärkt mit Kulturschaffenden aus den verschiedenen universitären Bereichen kooperieren. Die Geschäftsstelle des Senatsausschusses soll in diesem Sinne zu einem Kulturbüro ausgebaut werden.

Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas Hoeren

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Markus Bertling

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Ernst Helmstädtter,

Ltd. RD Claus Dapper

Mitglieder: Prof. Dr. Norbert Sachser, Prof. Dr. Johannes Wessels, Prof. Dr. Ulrich Prill, Prof. Dr. Reinhard Hoeps, Prof. Dr. Jürg Meyer zur Capellen, Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, Prof. Dr. Norman Willich, Prof. Dr. Folker Siegert, Dr. Loek Geeraedts, Gero Lueg, Annette Diekmann, Sabine Kruse, Johannes Schäfer

Stellvertretende Mitglieder: Prof.in Dr. Edda Weigand, Prof. Dr. Detlef Kremer, Prof. Dr. Stephanie Hellekamps, Prof. Dr. Falko Lorenz, Prof. Michael Keller, Dr. Ursula Franke, Dr. Enrico Otto, Carsten Peters, Olaf Götze, Christian Wagner, Volker Peters, Anna Caterina Metje

von Amts wegen: RD Reinhard Greshake

Index

A

- AEGEE - Europäisches Studentenforum 33
 Afrikanische Studentenunion 33
 AIESEC 33
 Akademische Orgelstunde 50
 Akademisches Mittagskonzert 50
 Alice im Münsterland 34
 amici musici Studentisches Kam-
 merchester 51
 Antidiskriminierungsbüro 34
 Arbeitsstelle Theaterpädagogik 64
 Archäologisches Museum der Universität 42
 AStA-Kulturreferat 41
 Atelier für künstlerisches und wissen-
 schaftliches Zeichnen und Model-
 lieren 31
 audio/video/medien 31
 Ausstellungshalle zeitgenössische
 Kunst Münster 32

B

- Bibelmuseum Münster 43
 bibliotheken 31,
 Big Bands der WWU 51
 bildende künste 33
 Bläserkreis der Ev.-Theologischen
 Fakultät 51
 Botanischer Garten 44
 Brücke, Die 34
 Brückenschlag. *Siehe* Radio Brückens-
 chlag
 Buccinatores 52
 Bürgerfunk. *Siehe* Radio Brückenschlag

C

- Café Milagro. *Siehe* MilagroKlassik
 canticum novum 52
 Choralschola St. Lamberti 55
 Cineroma 29
 Collegium musicum instrumentale 53
 Collegium musicum vocale 53

D

- Debattierclub der Universität Münster
 41
 Die Brücke. *Siehe* Brücke, Die
 Die Troubadixe. *Siehe* Troubadix' Erben

E

- Ehrenpreisinstitut. *Siehe* Swift Forsc-
 hungsstelle
 ELSA 34
 English Drama Group 63
 Ensemble 22 54
 Ensemble der KSHG 54
 Ensemble f. Mittelalter und Renaissance-
 Musik 53
 Esperanto-Hochschulgruppe 35
 Europäisches Studentenforum. *Siehe*
 auch AEGEE

F

- Filmstelle des Romanischen Seminars.
 Siehe Cineroma
 Forschungsstelle Theater und Musik
 63
 Frauenchor Volumina. *Siehe* Volumina
 Frau in den Religionen. *Siehe* Spezialbibli-
 othek „Frau in den Religionen“
 Freies Musical-Ensemble Münster 55
 Friendship-Programm 35

G

- Galaxy Brass 55
 Geologisch-Paläontologisches Museum
 46
 Gospel *Siehe* Troubadixe

- Grenzwerke e.V. 32
Griech. Studierenden- und Akademikerverein 35
- H**
- Hochschulradio. *Siehe* Radio Q
- I**
- Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft Therapeuticum Arte 38
Institut für Botanik. *Siehe* Botanischer Garten
Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik 38
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik 38
internationale kontakte 35
Internationales Zentrum. *Siehe* Brücke, Die
- J**
- Junger Kantatenchor 55
Junges Sinfonieorchester an der Universität Münster 56
- K**
- Kammerchor der Universität 56
Kammerchor St. Lamberti 57
Kantatenchor. *Siehe* Junger Kantatenchor
Kindertheater *Siehe* Kultur imPulse
Kino *Siehe* Cineroma
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin 39
Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde - Allgemeine Kinderheilkunde 40
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität 39
- Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters 39
Kontaktstelle „Musik bis ins hohe Alter“ 39
Kreuzchen und Co. *Siehe* Ensemble der KSHG
Kultur imPulse 57, 63
Kulturreferat. *Siehe* AStA-Kulturreferat
Kunsttherapie. *Siehe* Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität
kunsttherapie 40
Kurdischer Studentenverein Münster 36
- L**
- Leibniz Forschungsstelle literatur & lesungen 29 43
- M**
- MilagroKlassik 57
Mineralogisches Museum 47
Mittagskonzert. *Siehe* Akademisches Mittagskonzert
Motettenchor der KSHG 58
museen 44
musik 52
Musik- und Tanztherapie. *Siehe* Zentrum für Musik- und Tanztherapie
Musikhochschule Münster 50
- O**
- Observantenkonzert, Konzertreihe an der Evangelischen Universitätskirche 58
Oratorienschor Münster 58
Orgelstunde. *Siehe* Akademische Orgelstunde

P

Pädiatrische Hämatologie / Onkologie.
Siehe Universitätskinderklinik-Pädiatrische Hämatologie / Onkologie
Posaunenchor. *Siehe* Buccinatores

R

Radio Brückenschlag 29
Radio Q 29
Religionswissenschaft. *Siehe* Spezialbibliothek „Frau in den Religionen“
Rezeptive Kunsttherapie. *Siehe* Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

S

SAFIR 41
Schola Cantorum 59
Schola der Dominikanerkirche 59
Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie 38, 43
Senatsausschuss Kunst und Kultur 65
Spezialbibliothek „Frau in den Religionen“ 30
Studenten aus Kurdistan. *Siehe* Kurdischer Studentenverein
Studentenkantorei 59
Studentenorchester Münster 60
Studentischer Madrigalchor 60
Studiobühne / Stunde des Wortes 64
Swift Forschungsstelle 30

T

Teatro Italiano Universitario 64
theater und tanz 65
Theaterlabor 64
Theaterpädagogik. *Siehe* Arbeitsstelle Theaterpädagogik
Theater und Musik *Siehe* Forschungsstelle Theater und Musik
Therapeuticum Arte. *Siehe* Institut für Allgemeine Erziehungswissen-

schaft

Troubadix' Erben 61
Türkischer Studentenverein 36

U

Universitäts- und Landesbibliothek 30
Universitätschor 61
Universitätskinderklinik-Pädiatrische Hämatologie/Onkologie 40

V

Volumina Frauenchor 61
Volumina Kammerchor 62

Y

Yangami 36

Z

Zentrum für Musik- und Tanztherapie 40